



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

325 (18.7.1927) Morgen-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-234653](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-234653)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugpreise: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatlich M. 2,90 ohne Bestellgeld. Bei wöchentlicher oder vierteljährlicher Bestellung Nachzahlung vorbehalten. Geschäftsstelle: 17360 Karlsruhe, Haupt-Straße 12, 2. Haupt-Ebenenstr. 11. 4-6 (Sofienmännchen). Geschäfts-Redaktions-Telefon: 2321. Schillingstraße 19/20 u. Merseburgerstraße 11. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheinungswöchentlich 12 mal. Fernsprecher: 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je eins. Kolonelle für 1000. Anzeigen 0,40 R.-M. Kellern 3-4 R.-M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Geschäften für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgabende wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Entschädigungen für ausgefallene oder beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

In Wien herrscht wieder Ordnung

Die Regierung bleibt im Amt - Eindruck und Auswirkungen der Vorgänge

Eine amtliche Rundgebung

Das Wiener Bundeskanzleramt hat am Sonntag folgenden Kommuniqué herausgegeben:

„Der Zustand ist niedergeschlagen und die Polizei Herrin der Situation. Bei den Zusammenstößen im Laufe des gestrigen Tages erlitten ungefähr 110 Personen Verletzungen, 12 Personen wurden getötet. Unter den Verletzten gehört die Mehrheit der Sicherheitswache an. Zur Zeit ist die Sicherheitswache damit beschäftigt, mit größeren, mit Gewehren ausgerüsteten Patrouillen zu Fuß und zu Pferd die Reste der Demonstrationen zu zerstreuen und die Ruhe wieder herzustellen. Die Plätze in der Umgebung des Nationalrates und des Justizpalastes sind von Militär besetzt. Eine Gefährdung des Eigentums ist nirgends erfolgt. Die Sicherheitsbehörde ist vollkommen Herrin der Situation.“

Durch Flugzeug nach Prag gebrachte Meldungen der amtlichen Nachrichtenstelle in Wien

wissen zu sagen: Bundeskanzler Dr. Seipel erhielt in der Nacht auf Samstag eine schriftliche Mitteilung von Bürgermeister Seig, in der dieser von dem Beschluß der Sozialistischen Partei in Kenntnis setzte, einen unbefristeten Streik und einen allseitigen Generalstreik der Wiener Arbeiterschaft zu proklamieren, dafür aber die Arbeiterschaft anzusprechen, den Samstag über alle Demonstrationen zu unterlassen und zu Hause zu bleiben. Der Bürgermeister fügte jedoch hinzu, daß er eine Bürgerschaft dafür, daß tatsächlich keine Demonstrationen stattfinden, nicht übernehmen könne. Er ersuchte, um nicht neue Zusammenstöße herbeizuführen, die militärische Besetzung des Parlamentes wieder durch eine polizeiliche zu ersetzen. Diesem Ersuchen entsprechend wurde am Samstag früh der Außerordentliche vor dem Parlamentesgebäude wieder von der Polizei übernommen, während das Militär in Reserve gehalten wird. Auf Antrag der Polizeidirektion hat Bürgermeister Seig für Samstag und Sonntag ein Verbot des Alkoholausschanks im Gemeindebereich der Stadt Wien verfügt.

Ein Aufruf der Gewerkschaften

Aus Kreisen der organisierten Arbeiterschaft in Wien verlautet, daß die Angehörigen des Republikanischen Schutzbundes die Weisung erhielten, sich in die äußeren Bezirke zu begeben, wo sie neu formiert und mit Waffen versehen werden sollen. Von informierter Seite wird weiter berichtet, daß bei den vorgestrigen Zusammenstößen entschieden die zu geringe Anzahl der Polizisten und ihre völlig unzulängliche Bewaffnung geradezu zum Widerstand anreizten. Die Verantwortung hierfür trage der sozialdemokratische Wiener Bürgermeister Seig, der dem Polizeipräsidenten Schober die Verbeihaltung der militärischen Verstärkungen verweigert habe. Das angekündigte sozialdemokratische Nachrichtenblatt in Wien erschien am Samstag als einzige Zeitung unter dem Titel „Mitteilungsblatt der Sozialdemokratie Österreichs“. Auf der ersten Seite befindet sich ein Aufruf des sozialdemokratischen Parteivorstandes und der Gewerkschaftskommission, der den Generalstreik proklamiert. In dem Aufruf heißt es u. a.: „Ströme von Blut sind gestern in Wien geflossen. Niemals hat unsere Stadt Ähnliches erlebt. In den stärksten Kämpfen, bei den blutigen Feuerdemonstrationen, während der ganzen großen Revolution von 1918/19 ist in Wien nicht so viel Blut geflossen wie gestern. Die Kreisprechung der Arbeitermörder von Schattendorf hat furchtbare Erregung hervorgerufen.“

Weiter wird dann behauptet, die stürmischen Demonstrationen auf der Ringstraße wären ohne Blutvergießen verlaufen, wenn die Menge nicht durch das Verhalten der kommandierenden Polizeiorgane, durch eine ziellose Reiterattacke und durch Verhaftungen einzelner Personen gereizt worden wäre. — Der Schutzbund habe, obwohl er infolge des Vorgehens der Demonstranten erst spät und nicht in hinreichender Stärke zur Stelle sein konnte, die ungeheuerlichsten Anstrengungen gemacht, dieses Unglück zu verhüten, das Blutvergießen zu vermeiden sowie der Feuerwehr den Zugang zu den brennenden Gebäuden zu ermöglichen. Es wäre ihm dies ohne Zweifel gelungen, wenn ihn nicht das Verhalten der Polizeiorgane, die nicht den Ordnungsdienst versehen, sondern Rache übten, gehindert hätte. Dann aber wird angegeben, daß unverantwortliche und kommunistische Elemente zu den schrecklichen Ausschreitungen antrieben.

Tirol ist ruhig

In Tirol ist alles ruhig. Die Tiroler Landesregierung veröffentlicht einen Aufruf, in dem sie die Bevölkerung warnt, einer Streikparole Folge zu leisten. Die Landesregierung halte die Staatsgewalt aufrecht und werde sie mit allen gesetzlichen Mitteln aufrecht erhalten und Leben und Eigentum der Bevölkerung schützen. Den Arbeitwilligen in allen Betrieben sichert die Tiroler Landesregierung ihren Schutz zu. Insbesondere sei für die Fremden und die Sommergäste kein Anlaß zur Beunruhigung.

Der Eisenbahn- und Postverkehr

Die Reichsbahndirektion in Berlin teilt mit, daß der Eisenbahnverkehr mit Oesterreich seit Samstag vollkommen unterbrochen ist. Alle deutschen Züge müssen an den Grenzstationen anhalten, die Reisenden die Züge verlassen und in den Orten Quartier suchen, da keine Möglichkeit besteht, über die Grenze zu reisen, es sei denn im Automobil. Auch der Güterverkehr ist gesperrt, lediglich Güterzüge mit Lebensmitteln und lebendem Vieh können die Grenze passieren. Die Annahmesperre ist für sämtliche Güter ausgesprochen worden. Ebenso ist, wie die Reichspost mitteilt, der Post-, Telegramm- und Fernsprecherverkehr nach Oesterreich unterbrochen. Dagegen scheint die Flugpost noch zu funktionieren, wenigstens hat die Flugpostleitung keine Mitteilung gemacht, daß die Postflugzeuge nicht am Ziel angelangt seien.

Der Widerhall im Ausland

In Frankreich

Paris, 17. Juli. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die Abendpresse enthält nur widerspruchsvolle Nachrichten über die Vorgänge in Wien. Der „Temps“ und „Journal des Debates“ betonen, daß die alliierten Mächte so rasch wie möglich sich über die österreichische Frage verständigen müßten, um einer überstürzten Politik, die jetzt am Horizont droht, zuvorzukommen. Der „Temps“ unterstreicht, daß die Sozialisten in Wien nicht die geringste Hoffnung hätten, aus Ruher zu kommen. Falls es durch einen Gewaltstreik gelingen sollte, so würde man Mittel und Wege finden, um die Ordnung in Deutsch-Oesterreich wieder herzustellen.

In London

Die englischen Zeitungen bringen ausführliche Nachrichten über die revolutionären Vorgänge in Wien. Die Kommentare der englischen Presse sind noch außerordentlich gering. „Daily News“ bemerkt, die österreichische Armee sei durch den Friedensvertrag zu einer Art Polizeireserve herabgesetzt worden. Es treffe seit einiger Zeit zu, daß die Disziplin in ihren Reihen erheblich geschwächt sei, während die sozialistische Organisation erheblich an Stärke gewonnen hätte. Somit hätte der Schutzbund der Ordnung in Oesterreich an Zuverlässigkeit verloren. Wenn jedoch die Bevölkerung sich auf die Seite der Ordnung stelle, so würden diese Vorfälle hoffentlich bald vorüber sein. — „Daily Chronicle“ bemerkt, selbst wenn die Ordnung bald wieder hergestellt sei, so könne der Aufruhr doch erhebliche politische Bedeutung haben.

In Rom

Die Wiener Unruhen veranlassen die italienische Presse zu einem Aufruf gegen die Anschlussbewegung. Die „Tribuna“, die außerordentlich offiziell ist, leitet aus dem Friedensvertrag von Saint Germain sowie aus der italienischen Finanzhilfe an Oesterreich ein Recht Italiens her, die österreichische Republik zu überwachen und die Unruhen zu dämpfen, die sich ausbreiten und zu einem gefährlichen Ziel führen könnten. Italien müsse wachen, daß Oesterreich nicht ein revolutionäres Versuchsfeld werde und politischen Veränderungen entgegengehe. „L'Espresso“ fordert die Entente-Mächte auf, offiziell in Wien zu erklären, daß die Friedensverträge nicht gebrochen werden dürfen und ein Anschluß kategorisch verboten sei.

In Warschau

Der Eindruck der Wiener Ereignisse in Warschau, wo man im Mai vorigen Jahres die Militärrevolution Pilsudskis erlebt hat, ist natürlich außerordentlich stark. Ein Rückblick der Ereignisse in Polen ist jedoch vollkommen ausgeschlossen, da Pilsudski das Militär fest in der Hand und gerade jetzt während der Erntezeit ein großer Teil der Arbeiter bei den auf dem Lande notwendigen Arbeiten beschäftigt wird. Kommentare zu den Wiener Ereignissen bringen die Blätter bisher nicht, lediglich ein Blatt der Linken macht, erinnernd an den Bauerschen Artikel bezüglich des Anschlusses Oesterreich an Deutschland, eine lächerliche Verdrehung der Tatsachen und versucht den Beweis zu erbringen, daß die revolutionäre Bewegung einen Eingriff auswärtiger Mächte zur Folge haben werde und daß dann möglicherweise die Lage geschaffen werde, von der Bauer spreche.

In Belgrad

Die österreichische Gesandtschaft veröffentlicht ein Kommuniqué, an dem die Stellungnahme der österreichischen Regierung zu den blutigen Wiener Ereignissen dargelegt und festgelegt wird, daß Ruhe und Ordnung in Wien wieder hergestellt worden seien. Diese Mitteilung wurde mit großer Befriedigung zur Kenntnis genommen.

Die jugoslawische Presse verfolgt die Wiener Ereignisse mit großem Interesse. In Yagrum veröffentlichten sämtliche Zeitungen Extra-Ausgaben. Die Kommentare hierzu betonen, daß die Wiener Ereignisse unbedingt eine politische Fortsetzung haben werden, und daß die Frage des Anschlusses Oesterreichs an Deutschland wieder aktuell geworden sei.

Interessanter Ueberblick

Berlin, 18. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Nach zuverlässigen Meldungen, die an den hiesigen zuständigen Stellen vorliegen, scheint die Situation in Wien günstiger geworden zu sein. Es ist offenbar, nachdem der Samstag im allgemeinen ruhig verlaufen war, im Laufe des Sonntags eine starke politische Entspannung eingetreten. Vormittags hatte der sozialdemokratische Parteitag in Wien gelagt. Nachmittags fanden sozialdemokratische Vertrauensmännerverhandlungen statt, in denen über die Ereignisse der Vormittagskonferenzen berichtet wurde. Was die Situation erschwerte, war, daß die Unterhändler der Sozialdemokratie fortgesetzt auf den Rücktritt des Bundeskanzlers Seipel, zum mindesten der Beseitigung des Polizeipräsidenten Schober bestanden. Seipel hat dieses Angebot von Anfang an abgewiesen und seine Festigkeit hat sich bezahlt gemacht. Die Sozialdemokratie, hat, wie uns versichert wird, nachgegeben. Sie verlangt nicht mehr den Kopf Seipels und auch nicht mehr den Schober, woraus doch wohl zu schließen sein wird, daß die Argumentationen des Bundeskanzlers nicht ganz ohne Eindruck geblieben sind. Er hat mit Recht in jedem Stadium dieser Verhandlungen betont, daß ein Rücktritt der Regierung auf einen Druck der Straße hin alles verfassungsmäßige Leben in Oesterreich vernichten würde. Die Bildung, sowie die Umbildung der Regierung sei ausschließlich die Sache des Parlamentes. Es würde eine zu hohe Präjudiz geschaffen, wenn unberufene Faktoren durch einen Generalstreik zu jeder Frist den Rücktritt der unwillkommenen Regierungen erzwingen könnten. Dagegen hat sich der Bundeskanzler bereit erklärt, den Nationalrat sofort einzuberufen. Nur eine freilich sehr gewichtige Bedingung hat er daran geknüpft: Auch der Verfassungsstreik müsse zuvor ein Ende angenommen haben. Man nimmt denn auch an, daß der Verfassungsstreik schon in allernächster Zeit, vielleicht schon im Laufe des heutigen Abends, abgelassen wird. Für Morgen Abend rechnet man auch schon bereits mit dem Wiedererscheinen der Zeitungen. Die Sozialdemokratie, vertreten durch die Herren Dr. Ditto Bauer, Dr. Deutsch und Seig, halte auch die Einsetzung eines Direktoriums gefordert, das mindestens vorübergehend dem Ministerium die vollziehende Gewalt abnehmen sollte. Auch dieses Verlangen wurde von ihr gestrichen. Man hat sich auf eine Kompromissformel geeinigt, die aber dem Ministerium nichts von seinen Kompetenzen nimmt. Man hat dem Hauptanspruch des Parlamentes, in dem ja auch die Sozialdemokratie vertreten ist, für eine Uebergangszeit größere Vollmachten und Befugnisse verstanden. Nur in einem Stück hat man der Sozialdemokratie ein gewisses Entgegenkommen zeigen zu müssen geglaubt: Heute Vormittag ist im Einvernehmen zwischen Regierung und Gemeindevverwaltung,

eine Gemeindefeuerwache von 6000 Mann gebildet

worden, die natürlich in der Hauptsache oder auch ausschließlich von den Mannschaften des Republikanischen Schutzbundes gebildet wird. Doch ist auch ihre Tätigkeit auf 10 Tage beschränkt und es sind Normen gefordert worden für ein reibungsloses Zusammenarbeiten zwischen dieser Gemeindefeuerwache und der Bundespolizei. So bleibt — und das ist immerhin erfreulich — auf der ganzen Linie das Durchdringen der verfassungsmäßigen Regierung zu verzeichnen. Gute Kenner der Wiener Verhältnisse äußerten ihre Ueberzeugung, daß die Wiener Sozialdemokratie, die allzu lang mit dem Terrorgeleit behaftet hat, abgeschwächt aus der Affäre hervorgeht. Veranlaßt hat sie — das ist wohl jetzt schon sicher — die entsetzlichen Vorgänge vom Freitag nicht. Wie nunmehr feststeht, daß ein Kommuniqué am Freitag den ersten Schuß abgegeben hat, so ist wohl kaum noch ein Zweifel möglich, daß

die Revolte von kommunistischen Kräften inszeniert

worden ist. Auch der „Vorwärts“, der die Vorgänge viel objektiver und vernünftiger beurteilt, als leider manche bürgerlichen Blätter, spricht von den „dunklen Elementen, die ihre Hand hier im Spiele gehabt haben.“ Dennoch hat die Sozialdemokratie, indem sie das Bürgertum auspowerte und so gut wie mehrlos machte, den Boden bereitet, auf dem 9 Jahre nach der Revolution dieser greuliche Putz entstehen konnte. Wer gerecht urteilt, wird der österreichischen Regierung und vor allem dem Bundeskanzler Seipel nicht die Anerkennung versagen dürfen, daß sie, aller früheren Nachtmittel so gut wie beraubt, in zwei Tagen diese Revolte hat niederzwingen können. Die italienische Regierung, die mit ihren voreiligen Einmischungsdrohungen und die Kommunisten, die von Moskau bis Berlin Morgenluft witterten, ziehen als betrübte Rahgerber von bannen. Trotzdem bleibt natürlich ein Trümmersfeld zurück, das sich auf die von ihr demolierten Redaktionen und den Wiener Justizpalast nicht beschränkt. Es ist leider zu befürchten, daß auch die Anleihebesprechungen von neuem zurückgeworfen werden. Auch die Arbeiten an dem neuen Strafgesetzbuch werden, wie befürchtet wird, Aufschub und Hemmungen erfahren.

Hausdurchsuchung

in der russischen Bank von Shanghai

Nach einer Meldung aus Shanghai wurde auf Antrag des Verwaltungschefs des Eingeborenen-Viertels, Generals Yang-Fu, von dem provisorischen Gericht eine Hausdurchsuchung in den Geschäftsräumen der russischen Bank vorgenommen, die alle offiziellen Geschäfte zwischen der russischen und der sibirischen Regierung ausführt. Man hatte vermutet, daß sich in der Bank russische Agenturen verborgen hielten, jedoch wurden keine Verhaftungen vorgenommen, sondern nur zahlreiche Papiere beschlagnahmt.

Das neue Reichsschulgesetz

Eine amtliche Erläuterung

Zum Reichsschulgesetzentwurf wird amtlich mitgeteilt: Der Gesetzentwurf vertritt... Die Reichsverfassung...

Äußerungen von völksparteilicher Seite

In der 'Nationalliberalen Korrespondenz' nimmt der völksparteiliche Abgeordnete Dr. Kunkel... Dr. Kunkel stellt zunächst fest...

Der Dank des Reichspräsidenten

Reichspräsident v. Hindenburg hat an den Reichsarbeitsminister Dr. Brauns ein Schreiben gerichtet...

Opfer des Kosmos

Von Hanns Fischer

Der Sonne Takt — das ist jener rhythmische Ablauf im Weltgeschehen... Alles spricht dafür, daß es elektrische Kräfte sind...

Die Reichseinnahmen im Juni

Nach der Uebersicht des Reichsfinanzministeriums über die Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben im Juni 1927 ergibt sich mit 558,9 Millionen M. gegenüber Mai 1927...

Die Einnahmen aus den Zöllen sind gegen Mai um 6,8 Mill. M. gestiegen... Der Gesamtveranschlagung von 7,75 Milliarden stehen Einnahmen von 1,226 Milliarden M. gegenüber...

Vollstrecker v. Nalhan über den Versailler Vertrag

Aus Anlaß der Jahrhundertfeier der Stadt Bremerhaven veranstaltete am Samstag am Bord des Dampfers 'Columbus' der Norddeutsche Lloyd ein Festessen...

Poincaré besucht Brüssel

Poincaré ist in Begleitung seiner Gattin und dreier Generale in Brüssel eingetroffen... Er wurde am Bahnhof u. a. von Kaiser und Bänderwache empfangen...

Einberufung des Sejm verlangt

In Warschau haben die sozialistische Fraktion und der völksparteiliche Verband (Nationaldemokraten) eine Entschlieung gefaßt... In der die sofortige Wiederberufung des Sejms verlangt wird...

Dr. Wehling gemahregelt

Berlin, 16. Juli. Der preussische Justizminister Dr. Schmidt hat den Vorsitzenden der Landberger Gememordprozesse, Landgerichtsdirektor Dr. Wehling, gemahregelt...

Badische Politik

Reise des badischen Landtags nach dem besetzten Gebiet

* Karlsruhe, 17. Juli. Ueber den Besuch, den der Landtag am nächsten Mittwoch dem besetzten Gebiet, namentlich der Stadt Rehl und der Stadt Breisach, abstatten wird...

Letzte Meldungen

Ein neuer Vorkriegsbrand in Berlin

Berlin, 17. Juli. Eine schwere Unwetterkatastrophe ereignete sich Samstag vormittag kurz nach 10 Uhr in Berlin...

Konflikt im Bankgewerbe

Berlin, 17. Juli. Zwischen dem Reichsverband der Bankleitungen und den Bankangestelltenorganisationen ist ein Konflikt wegen der Bezahlung der Ueberstunden auf Grund des Arbeitszeitnotgesetzes entstanden...

Banner tödlich verunglückt

Kopenhagen, 16. Juli. Der aus dem Weltkrieg als Jagdflieger bekannte und mit dem 'Pour le Merite' ausgezeichnete Kunstflieger Bäumer verunglückte am Freitagabend 8 Uhr tödlich bei einem Kunstflug über dem Deresund...

Politischer Zusammenstoß

Breslau, 17. Juli. Zwischen Stahlhelmlenten und einer Volksmenge kam es gelegentlich einer Stahlhelmkundgebung gestern zu einem schweren Zusammenstoß...

HäuserEinsturz in London

London, 17. Juli. In einer Seitenstraße der Regentstraße in London kürzten nacheinander zwei Häuser ein...

Ein Dampfer gestrandet

London, 17. Juli. Durch die Strömung eines Dampfers 'Shakada' infolge Sturmes an der Mündung des Gooahlyflusses sind wahrscheinlich 20 Personen umgekommen...

Der verunglückte Flug San Francisco—Honolulu

London, 17. Juli. Nach Meldungen aus Honolulu ist das Flugzeug des Fliegers Smith auf der Insel Molokai niedergegangen...

Neue Erdstöße in Palästina

Jerusalem, 17. Juli. Heute vormittag wurden in Jerusalem zwei neue heftige Erdstöße verspürt...

Während der Beobachtung durch den Zentralmeridian gehen die vorhergehenden Wetterkatastrophen und Erdbeben ein...

Was er fand, bestätigte unsere Ansicht... In aller Erinnerung ist noch der furchterliche Wirbelsturm der Florida und Westindien am 26. Juli 1926...

Schon im Juni hatte Dr. Wyrbach diesen Fleck beobachtet und die Ueberflimmungen der Erde, das Erdbeben in Sumatra, den Erdbeben in Karibab als unerwartete...

Eine andere Beobachtung, bei welcher der Fleck am 19. Oktober die Sonnenmitte überschritt, war begleitet am 18. von Orkanverwüstungen auf Belgosland...

Ein Amerikaner hat wieder einmal etwas entdeckt (müssen die Amerikaner viel freie Zeit haben!) um seine Entdeckung gleich an den richtigen Mann zu bringen...

Die Schweige-Woche

Ein Amerikaner hat wieder einmal etwas entdeckt (müssen die Amerikaner viel freie Zeit haben!) um seine Entdeckung gleich an den richtigen Mann zu bringen...

Ausflug von Mannheim nach Basel

Der alte Herr wachte von nichts, Mütter sind immer schwächer. Die heutige brachte mich zum Auto der Luft...

Minutenpünktlich landete die Junkerverkehrsmaschine, die von Frankfurt kam in Mannheim. Zwei Damen stiegen aus, ich allein blieb ein. Deshalb mußte während des Aufenthaltes umgetauscht werden...

einhalbstündiger Fahrt landeten wir wohlbehalten in Basel-Birsfelden. Dabei kam dieses herrliche Vergnügen nicht viel teurer wie eine D-Bus-Fahrt 2. Klasse...

Ein ich Rechenhaft über meinen Aufenthalt in Basel schuldig? Gegenstände sind anregend. Nachdem ich das reine Vergnügen dieser schönsten Errungenschaft unseres technischen Zeitalters ausgekostet habe...

Ginter die Nullen zu schauen ist immer das Interessante. Bei Tee und Tanz erzählte der Jungflieger von der straffen Zucht und Schulung durch die er hindurch muß, ehe er am Steuer einer Verkehrsmaschine sitzen darf...

Am nächsten Morgen ging es um 10,45 Uhr zurück. Jetzt kam das non plus ultra dieses Ausfluges. In gleicher Höhe wie die Schwarzwaldspitze glitten wir bei absolut ruhigem Flug gleichmäßig dahin...

Wirtschaftliches - Soziales

Der Kampf in der pfälzischen Textilindustrie

* Renzli a. d. S. 15. Juli. Zu dem vom Schlichtungsamt ausführenden Ludwigshafen gefällten Schiedspruch für die pfälzische Textilindustrie hat eine stark besuchte Konferenz der Arbeitnehmer Stellung genommen...

* Unfälle. Im Allgemeine Krankenhaus wurden gestern eingeliefert: ein 35 Jahre alter Längerer, der bei Erneuerungsarbeiten an einem Hause in Q 1 aus etwa 8 Meter Höhe von Dach auf den Gehweg stürzte...

* Zusammenstoß zwischen Auto und Radfahrer. Gestern abend stieß an der Ecke Kunststraße und Kaiserweg ein Personwagen mit einem Radfahrer zusammen...

Veranstaltungen

* Mannheimer Künstlertheater Apollo. Die vom Publikum mit großem Beifall aufgenommene Operette in drei Akten von Walter Bromme 'Mascotto' geht nur noch bis Donnerstag in Szene...

* Gesangverein 'Sängerlust' Mannheim. Der Gesangverein 'Sängerlust' hatte am Sonntag, 10. Juli, seine Mitglieder zu einem Familienausflug nach Weinheim eingeladen...

Tagungen

Schulsnode des Kirchenbezirks Heidelberg

Die evang. Schulsnode, die der Kirchenbezirk Heidelberg am 18. Juli in der Providenzstraße abhielt, war gut besucht. Stefan Schlier stellte in seinen einleitenden Worten den Versammelten die Aufgabe, als Religionslehrer den Weg zum 'Menschentum' zu finden...

* Die Schulsnode Heidelberg vom 18. Juli begrüßte die Stellungnahme der badischen Landesynode gegen den Abschluß eines Konkordats. Insbesondere lehnt sie jede Einbeziehung von Schulfragen in solche Verhandlungen ab...

* Hauptlehrer Hördt von Heidelberg hatte in Veitshausen eine Ansprache über 'Anschaulichkeit im Religionsunterricht' vorbereitet. In seinem Vortrag stellte er zwei pädagogische Theorien gegenüber: entweder wird das Kind 'als unbeschriebene Tafel' betrachtet...

* Wenn kein Schuhmann da ist, passiert meistens etwas. So hatte am Samstag nachmittag der Verkehrsschutzmann Saum vom Wasserwerk entfernt, als an der beständigsten Kreuzung auch schon zwei Radfahrer zusammenstießen...

* Verhaftung. Am Sonntag abend gegen 10 Uhr wurde ein hunger Mann, weil er bei einer Schlägerei das Wasser hatte stehen lassen, von zwei Polizeibeamten verhaftet...

* Verhaftung. Am Sonntag abend gegen 10 Uhr wurde ein hunger Mann, weil er bei einer Schlägerei das Wasser hatte stehen lassen, von zwei Polizeibeamten verhaftet...

Städtische Nachrichten

Der Mannheimer Arbeitsmarkt im Juni

B. Frauenabteilung des Arbeitsamts

Das Gesamtergebnis der weiblichen Arbeitsvermittlung war im Berichtsmonat zahlenmäßig ungünstiger, wenngleich für die verschiedenen Industriezweige lebhaftere Nachfrage bestand. Infolge Stilllegung eines Betriebes der Kabellektrofabrikation hat die Zahl der Neuangehenden im Metallgewerbe zugenommen...

Vom gestrigen Sonntag

Der gestrige Sonntag zählt in bezug auf die Witterung zu den schönsten Tagen dieses Jahres. Schon in aller Frühe erstrahlte das Firmament in herrlichem Blau, während die Sonne ihre wärmenden Strahlen heruntersandte...

Mannheimer Bahnheizer auf dem Heidelberger Bahnhof lange nicht mehr so wie früher.

Der gestrige Dinstag für die badische Kruppelfahrtorgie hatte in dem für die Sammlung sehr aktiven Wetter einen guten Bundesgenossen.

Die Höchstwärme des Sonntags betrug wie am Samstag 28 Grad C. Die Wasserwärme 19,5 Grad C. Infolgedessen wies auch die Badeanstalten einen starken Besuch auf.

Im Friedrichspark gab die Harmoniekapelle aus Karlstraße ein Konzert mit einem vollständigen Programm, dessen Höhepunkt von den zahlreichen Zuhörern mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde.

Wie uns von der Polizei und der Berufsfeuerwehr mitgeteilt wurde, verlief der gestrige Sonntag verhältnismäßig ruhig.

* Ernennung wurden zum Gerichtsverwalter der Gerichtsverwalter Philipp Ewald beim Amtsgericht Mannheim, zum Justizobersekretär der Justizpraktikant Ferdinand Buschmeier beim Amtsgericht Mannheim...

* Verlegt wurde in gleicher Eigenschaft Professor Richard Rinkler, Religionslehrer am Realgymnasium 1 in Mannheim, an die Helmholz-Oberrealschule in Karlsruhe.

* Mannheimer Effektenbörse. In der Sitzung des Vorstandes der Mannheimer Börse, Abteilung Effekten, hat Kommerzienrat Dr. Jahn sein Amt niedergelegt.

* Wenn kein Schuhmann da ist, passiert meistens etwas. So hatte am Samstag nachmittag der Verkehrsschutzmann Saum vom Wasserwerk entfernt, als an der beständigsten Kreuzung auch schon zwei Radfahrer zusammenstießen...

* Verhaftung. Am Sonntag abend gegen 10 Uhr wurde ein hunger Mann, weil er bei einer Schlägerei das Wasser hatte stehen lassen, von zwei Polizeibeamten verhaftet...

Aus dem Lande

Das 700jährige Eberbach — Schluß des Heimatturfes

Eberbach, 15. Juli. Der letzte Tag des Heimatturfes kam heran. Der Besuch war bedeutend besser als an den vergangenen Tagen, ließ aber trotzdem zu wünschen übrig. Oberbaurat Schmie der Heidelberg beschäftigte sich mit der Erstellung von Kriegerdenkmälern. Nachdem er die Gründe für eine Erstellung klargestellt hatte, ging er auf die einzelnen Möglichkeiten ein, ein Denkmal aus dem verschiedensten Stoff zu machen, wenn es nur der Umgebung richtig angepaßt ist und den Gelehen unseres Kunsthempfindens Rechnung trägt. Dann widmete sich der Redner der Kirche im Ortsbild und zeigte an Hand guter Lichtbilder — eigene Aufnahmen —, wie eine einfache Dorfkirche schlicht und recht in den rechten Rahmen an die richtige Stelle gestellt, immer eine Perle des Dorfes sei. Prof. Dr. Vossen-Heidelberg verbreitete sich über den Pfälzer Volkscharakter. Seine Ausführungen, in denen er bewies, daß der Pfälzer die Frömmlichkeit liebt und kein Kopfhänger, würzte er mit viel Humor, und als er die anderen Eigenschaften des Pfälzers: seine „Vorlautheit“ aber seine vorwiegige Art, über Dinge zu reden, die unbedeutend sind, in bombastischen Tönen, da brachte er glänzende Beispiele, alte und neue. Ferner betonte der Redner, wie der Pfälzer „schaffe will, aber net zuelet“, und seine Gastfreundschaft, aber auch vergaß der Redner nicht die hangbüchene Grobheit zu erwähnen, es beleuchtend mit einem Ausspruch vom Dienstmann Rud. Mit einer freundlich gestimmten Inbühnenrede schloß Herr Dr. Vossen, was aus dem Beifall hervorging. Hermann Cris Wisse, der Schriftleiter der Badischen Heimat, sprach dann die Schlußworte. Zunächst dankte er der Stadtgemeinde den Dank ob für die Wohlthätigkeit der Abhaltung des Turfes in Eberbach und sprach dann warme Worte über die Verbundenheit des Menschen mit der Heimat und die Pflege dieses echten Heimatgefühls als eine heilige Pflicht. Damit schloß die Eberbacher Tagung, die jedem Teilnehmer eine Fülle von Anregung gebracht hatte, in harmonisch feiner Form.

L. Waldangelloch, 15. Juli. Der hiesige Kriegerverein feierte am Sonntag sein 50jähriges Jubiläum, mit der Weihe des Kriegerdenkmals verbunden war. Die Denkmalsweihe, die von Freiherr Sölling von Gannstatt, Major a. D. vorgenommen wurde, war der Mittel- und Höhepunkt des Festes. Pfarrer Leichten, Bürgermeister Hagmaler, der Vorstand Grebler und Major a. D. Wendtler hielten entsprechende Ansprachen. Gefangliche Darbietungen umrahmten den Festakt. Nachmittags fand ein Festzug statt, an dem sich über 25 Vereine aus der ganzen Umgebung beteiligten. Das Denkmal hat seinen Platz vor der Kirche und ist von Oberbaurat Koch-Heidelberg und Bildhauer Keller-Biesloch ausgeführt.

Karlsruhe, 15. Juli. Gestern nachmittags fiel ein fünfjähriger Mann an einer Umbankstelle in der Karl-Friedrichstraße vom zweiten Stockwerk in den ersten und sog sich dabei schwere Kopfverletzungen und einen Schädelbruch zu.

Gr. Bad Kreuznach, 14. Juli. Eine Sammlung der Kräfte im Sechserhelm ergab den Betrag von 41,20 Mt. Das Geld soll dem Krüppelheim Heidelberg überwiesen werden.

Singen a. B., 15. Juli. Der Fuhrknecht Gerster, der im städtischen Krankenhaus die barmherzige Schwester Döring erschoss und hierauf wegen gefährlicher Verletzung ins Gefängnis-Asyl nach Freiburg gebracht wurde, ist gestern ins Untersuchungsgefängnis nach Konstanz transportiert worden.

Aus der Pfalz

Der Pfälzer Frühkartoffelverband

Frankenthal, 15. Juli. Nach einer Mitteilung an die hiesige Presse hat am 29. Juni die Frühkartoffelernte eingesetzt. Zum Verband kamen in erster Linie die Sorte „Kaiserkrone“ und die seit zwei Jahren in der Pfalz aus Holland eingeführte „Ersterling“ und zum Teil „Böhms Allerfrüheste Gelbe“. Ungünstige Bitterungsverhältnisse in den Monaten April und Mai beeinflussten in erheblichem Maße Wachstum und Ernte. Die Ernteergebnisse schwanken zwischen 25 und 60 Zentnern vom Morgen. Die abgeschickten Mengen belaufen sich in 14tägiger Periode in der Vorderpfalz auf etwa 80.000 Zentner. Bezahlt wurden anfänglich 12 Mark für den Zentner für gelbfleischige Kartoffeln (Ersterling), 10 Mark für „Kaiserkrone“. Reichliche Zuluhr und die Konkurrenz des Auslandes veranlaßten raschen Preisabschlag. Heute notierten obenerwähnte Sorten 5,50 bis 6 Mark Erzeugerpreis für den Zentner.

Frankenthal, 14. Juli. Nach amtlichen Angaben waren im Jahre 1926 in Frankenthal 9 Kraftfahrzeuge zugelassen. Bei Kriegsbeginn gab es schon 430 Kraftfahrzeuge, 1922 erhöhte sich die Zahl auf 73 und zwar 40 Personenautos, 26 Lastwagen und 7 Krafträder. In den folgenden Jahren wurden gezählt: 1923: 120, 1924: 179, 1925: 279, 1926: 309 und 1927: 380 Fahrzeuge, darunter 135 Personenautos, 69 Lastwagen und 176 Krafträder.

Neustadt, 15. Juli. Am 1. August läßt Fabrikant Albert Wagner in der Gastwirtschaft zum „Neustädter Hof“ in Neustadt das ihm gehörige Saardier Schloß nun tatsächlich versteigern.

Nachbargebiete

Saarbrücken, 14. Juli. Eine mysteriöse Mordaffäre beschäftigt zurzeit die hiesige Kriminalpolizei. Auf der Polizeiwache stellte sich vor einigen Tagen der Kaufmann Walter Henkel aus Saarbrücken unter der Selbstbezeichnung, die Madame Elise Brombach aus Rukland, zu der er in Beziehungen gestanden haben will, in die Saarküche zu haben, ohne sich weiter um das Schicksal des Mädchens zu kümmern. Die Polizei fand zwar am Saarkücher einen Damenhut, von der Leiche aber ward bisher keine Spur entdeckt. Trotzdem hält Henkel seine Selbstbezeichnung aufrecht. Henkel ist einweilen in Haft gehalten worden, doch neigt die Polizei an der Auffassung, daß es sich bei der Selbstbezeichnung um falsche Angaben handelt.

Saarbrücken, 15. Juli. Durchgegangen ist aus Saarbrücken mit 50.000 Francs und einem geliehenen Auto ein gewisser Will Steinhauser, der das Auto mit der Bezeichnung „Saar 8008“ von der Autogesellschaft Peil u. Weill leihweise überlassen erhielt. Die 50.000 Francs unterschlug er einem Viehhändler in Saarbrücken. Als er verhaftet werden sollte, ergriff er mit dem geliehenen Auto und dem Geld die Flucht.

Mies, 14. Juli. Beim Abholen von zwei neuen Kirchenaloden der kath. Gemeinde Bendsheim schenkte die Pferde des Landwirts Stoll, wobei der auf dem Wagen befindliche fast 80jährige Vetter vom Wagen geschleudert wurde. Er trug so schwere innere Verletzungen davon, daß er den Folgen ergebend erliegen ist.

Rierstein, 14. Juli. Durch die Strompolizei wurde hier auf einem Schiff ein schon seit zwei Jahren steckbrieflich verfolgte Schiffer aus Emmerich verhaftet.

Gerichtszeitung

Ein Hochstaplerprozess

Ein notorischer Schwindler und Hochstapler hatte sich vor dem Schöffengericht St. Ingbert in der Person des vielfach wegen Betrugs und Unterschlagung verurteilten Kaufmannes Adolf Vindinger von St. Ingbert zu verantworten. Die Zeugenvernehmung ergab folgenden Tatbestand: Eines schönen Tages kam Vindinger zu Fuß nach Dammersheim. Er erzählte dort dem pensionierten Bergmann Wahrheit, der einen Flaschenbierhandel betrieb und eine Wirtschaftskonzession erstrebte, daß er bei der Bierhandlung Weber in Saarbrücken in Diensten stehe und daß ihn sein Chef beauftragt habe, einmal das vorhandene Mobiliar nachzusehen und auszumessen. Er, Vindinger, habe Anordnungen getroffen, daß Wahrheit in 24 Stunden die Konzeption habe, er solle einmal gleich mit ihm zum Bürgermeister, damals Wirt Back, gehen, um das Nähere zu besprechen. Wahrheit ging mit und beide tranken dort ein paar Glas Bier. Wohllich entdeckte Vindinger, daß er im Auto seines Chefs, mit dem er tagtäglich verreist sei, seine Briefmappe mit 4-5000 Franken habe liegen lassen. Er wollte auch sofort nach seinem Chef, dem Bierverleger Weber, telefonieren, aber das Telefon war schon geschlossen, was Vindinger nach Ansicht des Zeugen Wahrheit wahrte. Vindinger hat nun Wahrheit um 50 Franken Bargeld, da er keinen Pfennig Geld bei sich habe, was Wahrheit auch getan hat. Am Abend gab Wahrheit Vindinger auch noch sein Fahrrad mit, damit er nach Hause fahren konnte. Nach 14 Tagen hatte Wahrheit weder seine 50 Franken noch sein Rad zurückerhalten. Den Wirt Dolgner von hier hat Vindinger um 500 Franken heringelegt. Wegen dieser Fälle erhielt Vindinger eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten.

Vor dem Bezirks-Schöffengericht Darmstadt hatte sich der diebstahlrückfällige in Kassel geborene 25jährige Alfred Louis Reith wegen Diebstahls zu verantworten. Auf der Wanderschaft kam er in eine Wirtschaft in Sprendlingen. Es war gerade niemand im Lokal. Auch meldete sich auf sein Klopfen an der Kuchentüre keine Seele. Er beschloß daher wieder umzukehren. Als die Wirtin wiederkam, bemerkte sie, daß aus der Ladentasse am Büfett Geld fehlte. Zeuge Boel aus Sprendlingen hat das Lokal betreten, als Reith es verließ; Reith soll einen verführten Eindruck gemacht haben. Reith bekennt aber, daß Geld gestohlen zu haben. Das Gericht hielt ihn für den Täter und erkannte gemäß dem Antrag des Staatsanwaltes auf 4 Monate Gefängnis, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft und somit Verurteilung erfolgte zur Tragung der Kosten. Von der Anklage der Beitel wurde Reith freigesprochen.

Die Akten befehlen. Vor der Strafkammer Koblenz hatte sich der frühere Kanaleinsteller Schloffer wegen Aktenhehlerei und zwei Landwirte aus Gals wegen Verletzung zu verantworten. Die beiden Landwirte waren in eine Strafsache verwickelt. Um sich der Strafe zu entziehen, hatten sie den Kanaleinsteller bewogen, die Akten gegen eine Verlobung zu besettigen. Schloffer kahl die Akten dann aus dem Dienstkammer und verbrannte sie in der Wohnung der Landwirte. Er erhielt dafür 150 Mark. Das Gericht verurteilte ihn zu zwei Jahren Zuchthaus und die beiden Landwirte zu je vier Monate Gefängnis.

Gerichtshof, Dender und Bergrer. Drucker Dr. Koch, Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H., Mannheim, L. 6. 1. Redaktion: Hermann Heyne. Schriftführer: Kurt Richter - Besondere: Die Polizei: A. K. Richter - Verleger: L. B. Kurt Richter - Besondere: Die Polizei: L. B. Kurt Richter - Druck und Druck aus der Welt: W. Müller - Druckerei: Kurt Richter - Gericht und alle Rechte: Kurt Richter - Anzeigen: L. B. Kurt Richter

Großer Preis von Deutschland für Sportwagen

17. Juli 1927



Mercedes-Benz

gestaffelt dreifacher Sieger

Beste Zeit des Tages, **Sieger** im „Großen Preis von Deutschland“ **Otto Merz** mit 102 km Stundendurchschnitt
 Zweitbeste Zeit des Tages, schnellste Runde mit 107 km Stundendurchschnitt **Christian Werner**
 Drittbeste Zeit des Tages **Willy Walb**

Alle auf Mercedes-Benz-Sportwagen mit Continental-Bereifung.

Daimler-Benz A.-G.

Sport und Spiel

Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften 1927

Drei neue deutsche Rekorde am ersten Tag

200 Mtr.: 21,4 Sek. — 5000 Mtr.: 15:03,2 Min. — Diskus-Weidarmig 77,66 Mtr.

Deutschlands große Leichtathletik-Prüfung nahm am Samstag bei prächtigem Sommerwetter im Deutschen Stadion zu Berlin-Grünwald ihren Beginn. Obwohl die Hauptentscheidungen erst am Sonntag fallen, kamen auch schon an diesem Tage 6-7000 Sportbegeisterte. Der Besuch der Kämpfe lohnt sich aber auch schon am ersten Tage, denn man wurde Zeuge von Kämpfen und Leistungen, wie man sie auch bei Deutschen Meisterschaften nur höchst selten gesehen hat. Leider war die Regie der Wettkämpfe schlecht. Es mangelte an manchen Punkten. Bedauerlich wurde auch das Fernbleiben verschiedener bekannter Athleten. So vermiste man Houben, der aber über die 100 Meter gehen wird und auch in der Staffel mitwirken wird. Trostlos mußte einer Verletzung wegen darauf verzichtet, seinen Meistertitel im 110 Meter-Hürdenlauf zu verteidigen und schließlich machten auch Dr. Pelzer und der Karlsruhe'ger Faust im 400 Meter-Laufen nicht mit. Faust lief dafür aber über 200 Meter.

Drei deutsche Rekorde mußten bereits am ersten Tage ihr Leben lassen. A. K. r. n. g. stellte den ersten über 200 Meter mit 21,4 Sek. auf; er verbesserte damit Houbens Bestleistung um 0,1 Sekunde. Dann lief die junge Langstrecken-Hoffnung C. o. h. n. Teutonia Berlin über 5000 Meter mit 15:03,2 Min. einen neuen Rekord und die dritte neue Bestleistung bot der ausgezeichnete disponente Berliner Volkshilf H. ä. n. c. h. e. n. im beidarmigen Diskuswerfen mit 77,66 Meter.

Aber auch sonst gab es ganz hervorragende Leistungen. Im Hochsprung brachten es Beck-Berlin und Köpffe-Stettin auf je 1,88 Meter. Erst durch einen Stichtanz fiel die Entscheidung. — Einen außerordentlich harten Kampf und eine glänzende Zeit gab es über die 400 Meter-Strecke. Böhner-Magdeburg riß schließlich in 48,8 Sek. den Titel an sich, aber auch die übrigen Teilnehmer am Endlauf blieben alle unter der 50 Sekunden-Grenze. — Spannend war das 5000 Meter-Laufen. Bis 3000 Meter lag das Feld ziemlich geschlossen beieinander. Dann lösten sich Klingzins, Volke, Diekmann und Cohn von der Masse ab. Bei 4000 Meter fingen Volke und Klingzins ab und als vor der letzten Runde auch Diekmann zurückfiel, hatte der junge Berliner Cohn gewonnenes Spiel. Höhepunkt des Tages war der 200 Meter-Endlauf. Beim Eingang in die Gerade lagen alle Teilnehmer in einer Linie, dann schoben sich Rönig, Schlöffe und Schüller etwas vor und lieferten sich einen ganz erbitterten Kampf. Erst zwanzig Meter vor dem Ziel konnte Rönig Schüller und Schlöffe abhütteln. — Befriedigend waren schließlich auch die Leistungen im Diskuswerfen. Im beidarmigen Werfen wurde Houben nicht nur zum dritten Male Meister, sondern auch Rekordmann und auch das beidarmige Werfen fiel dem Berliner zu. — Beim 110 Meter-Hürdenlauf hatte der Karlsruhe'ger Steinhardt nicht viel zu schlagen, nachdem Trost noch nicht antrat. Bei etwas härterer Konkurrenz wäre hier auch wohl die Zeit besser geworden.

Die Ergebnisse von Samstag:

Vorkämpfe:

- 400 Meter: 1. Vorkampf: 1. Dr. Renell-Berlin 51,2 Sek.; 2. Kunde-Breslau; 2. Vorkampf: 1. Stork-Halle 61,4 Sek.; 2. Reifel-Nürnberg; 3. Vorkampf: 1. Böhner-Magdeburg 49 Sek.; 2. Rommel-Breslau; 4. Vorkampf: 1. Schmidt-Teutonia Berlin 49,2 Sek.; 2. Engelhardt-D. 5. Vorkampf: 1. Neumann-Berlin 50,2 Sek.; 2. Wolf-Efen; 6. Vorkampf: 1. Klähn-Berlin 49,8 Sek.; 2. Schaurig-Kassel.
- 200 Meter: 1. Vorkampf: 1. Schüller-Krefeld; 2. Faust-Karlsruhe; 3. Bondratsch-Berlin; 2. Vorkampf: 1. Schlöffe-Berlin; 2. Müller-Berlin; 3. Jenfer; 3. Vorkampf: 1. Rönig-Berlin; 2. Hinge-Wilhelmshaven; 3. Reifel-Nürnberg; 4. Vorkampf: 1. Wege-Leipzig; 2. Hübner-Berlin; 1. Zwischenlauf: 1. Schlöffe; 2. Hinge; 3. Schüller; 4. Müller-Berlin; 2. Zwischenlauf: 1. Rönig; 2. Faust; 3. Wege; 4. Hübner.

Entscheidungen:

- 200 Meter: 1. Rönig-S. C. Charlottenburg 21,4 Sek. (neuer deutscher Rekord); 2. Schüller-Preußen Krefeld 21,6 Sek.; 3. Schlöffe-Brandenburg Berlin 21,8 Sek.; 4. Hinge-Wilhelmshaven; 5. Wege-Leipzig; 6. Faust-Phönix Karlsruhe.
- 400 Meter: 1. Böhner-Magdeburg 48,8 Sek.; 2. Neumann-D. S. C. Berlin 49 Sek.; 3. Schmidt-Teutonia Berlin 49 Sek.; 4. Stork-H. 98 Halle 49,3 Sek.
- 5000 Meter: 1. Cohn-Teutonia Berlin 15:03,2 Min. (neuer deutscher Rekord); 2. Diekmann-Hannover 15:17,2 Min.; 3. Volke-Stettin 15:22,7 Min.; 4. Klingzins-Diskont-Gel. Berlin 15:34,1 Min.
- 110 Meter Hürden: 1. Steinhardt-Phönix Karlsruhe 15,4 Sek.; 2. Schulte-Berlin 16,1 Sek.; 3. Ruroll-Berlin 16,4 Sek.; 4. Barth-Nürtingen.
- Hochsprung: 1. Beck-Berlin 1,88 Meter; 2. Köpffe-Stettin 1,88 Meter (durch Stichen entschieden); 3. Stork-Halle-Berlin 1,85 Meter.
- Diskuswerfen beidarmig: 1. H. ä. n. c. h. e. n. -Vol. S. B. Berlin 77,66 Meter; 2. Serabaris-Dresden 41,70 Meter; 4. Hoffmeister-Hannover 41,07 Meter.
- Diskuswerfen weidarmig: 1. H. ä. n. c. h. e. n. -Vol. S. B. Berlin 77,66 Meter (Rekord); 2. Serabaris-Dresden 72,88 Meter; 3. Schaufele-Stuttgart 70,97 Meter.
- Hammerwerfen: 1. Mang-Regensburg 40,71 Meter; 2. Benninger-Juffenhäuser 39,715 Meter; 3. Kniele-Berlin 38,815 Meter.

Der zweite Tag der Deutschen Meisterschaften

Hier weitere neue deutsche Rekorde. — S. C. Charlottenburg gewinnt die 4 mal 100 Meter-Staffel in 41,8 Sek.

Am 2. Tag der Deutschen Leichtathletikmeisterschaften war die Bitterung nicht so günstig als am ersten Tag. Der Himmel hing voll schwerer Wolken und ständig drohte Regen, dennoch kamen an diesem Tage 20.000 Sportbegeisterte nach dem Stadion in Grünwald. Im Gegensatz zum Samstag war diesmal die Abwicklung tadellos, alles verlief sich vollkommen reibungslos ab. In den Leistungen hielt der Sonntag dem Samstag durchaus die Bege denn es wurden vier weitere neue deutsche Höchstleistungen erzielt. Ein äußerst spannendes Rennen brachte die 100 Meter-Entscheidung. Houben kam glänzend vom Start weg und hatte in Ru einen kleinen Vorsprung vor Rönig und dem Frankfurter Dr. Wischmann, die sich vom Felde absonderten, gewonnen. Rönig kämpfte sich aber mit verbissener Energie an Houben heran und brach an Brust ruckeln die beiden dem Ziele zu. Gleichseitig zerrissen sie das Zielband, und es war sehr schwer festzustellen, wer nun gefast hatte. Das Zielaericht entschied schließlich für Rönig. Die nicht überragende Zeit von 10,8 ist auf den starken Gegenwind zurückzuführen. Ein interessantes Rennen gab es auch über 800 Meter. Der Magdeburger Jakob führte bis zur

Hälfte des Weges, dann gingen Volke-Stettin und Engelhardt-Darmstadt an ihm vorbei. In der Geraden gab es einen sehr harten Kampf, es schien schon, als sollte der Darmstädter das Rennen gewinnen, als sich Böhner mit aller Kraft nach vorn warf und in einem tollen Endspurt als Sieger knapp vor Engelhardt das Band zerriss.

Im Angeltoben wartete Brechenmacher-Frankfurt mit einer Doppelmehrfachheit und einer neuen deutschen Höchstleistung auf. Er stieß bestartig 14,2, und da er links 11,83 Meter erreichte war seine Leistung im beidarmigen Stoßen 26,05 ein neuer deutscher Rekord. Dr. Pelzer, der sich für das 400-Meter-Hürdenlaufen geschont hatte, wurde in diesem Wettbewerb durch die Meisterschaft und mit einem neuen deutschen Rekord belohnt. Die 1500 Meter brachten eine große Ueberwältigung. Böhner hatte sich in dem 800 Meter-Laufen zu stark ausgegeben und gab schon bei 1200 Meter auf. Jenuwein-München, der ständig geführt hatte, fiel dann später zurück, Walpert ermattete in der Geraden und so konnte schließlich der Stettiner Volke den Titel an sich bringen. Eintönig war das 10.000 Meter-Laufen. Immerhin brachte es aber der Favorit Petri-Hamburg durch sein schönes gleichmäßiges Laufen mit 32:00,8 zu einem neuen deutschen Rekord. Die Leistungen im Speerwerfen, Weis- und Stabhochsprung stehen nicht auf der Höhe der anderen Wettbewerbe, doch konnte der Sieger im Stabhochsprung Reeg-Neu-Hensburg wenigstens die in Deutschland lange nicht mehr gesprungene Höhe von 3,76 Meter erreichen. Einen glänzenden Abschluss fand der Tag durch die 4 mal 100 Meter-Staffel. Nach gutem Start hoben sich die Mannschaften immer mehr zusammen. Houben konnte eine Mannschaft beim dritten Wechsel auf die Höhe der übrigen Mannschaften bringen. Beim letzten Wechsel mit verbissener Energie, er konnte dann auch als Sieger durchs Ziel gehen. Die Zeit war 41,8 Sek. Nicht dahinter folgten dann Preußen Krefeld und Eintracht Frankfurt.

Die Ergebnisse des Sonntags

- 400 Meter Hürden: 1. Dr. Pelzer-Stettin 54,8 (neuer deutscher Rekord); 2. Gerner-Stettin 55,1; 3. Neumann-Berlin 56,8.
- 800 Meter: 1. Böhner-Teutonia-Berlin 1:55,1; 2. Engelhardt-Darmstadt 1:55,8; 3. Jakob-Magdeburg 1:55,6; 4. Wolmer-Kassel 1:58.
- Weisprung: 1. Dobermann-Röln 7,28 Meter; 2. Schumacher-Hamburg 6,98; 3. Meier-Stettin 6,82.
- Angeltoben beidarmig: 1. Brechenmacher-Eintracht-Frankfurt 14,22 Meter; 2. Dirichfeld-Altenstein 14,17; 3. Kulzer-München 14,13.
- 100 Meter: 1. Rönig-Charlottenburg 10,8; 2. Houben-Krefeld 10,8; 3. Dr. Wischmann-Eintracht-Frankfurt 11; 4. Dreißholz-Schwarz-Weiß Efen.
- 1500 Meter: 1. Volke-Stettin 4:03,2; 2. Hoffmann 1880 München 4:04,4; 3. Walpert-Teutonia-Berlin 4:05,1.
- 10.000 Meter: 1. Petri-Hamburg 32:00,8 (neuer deutscher Rekord); 2. Schneider-Dirichberg 32,9; 3. Brauch-Berlin 32:35,0; 4. Helber-B. f. V. Stuttgart 33:00,1.
- 4 mal 100 Meter-Staffel: 1. Vorkampf: 1. Berliner S. C. 42,4; 2. Eintracht-Frankfurt 42,6; 3. S. C. Charlottenburg 43,1; 2. Vorkampf: 1. Preußen-Krefeld 43,2; 2. Berliner S. C. 43,4; 3. Victoria-Magdeburg 44,1. — Entscheidung: 1. S. C. Charlottenburg (Gerber, Klönke, Watan, Rönig) 41,8 (neuer deutscher Rekord); 2. Preußen-Krefeld 41,4 und Eintracht-Frankfurt 41,4.
- Angeltoben: Weidarmig: 1. Brechenmacher-Eintracht-Frankfurt 26,05 Meter (neuer deutscher Rekord); 2. Kulzer-München 25,01; 3. Dirichfeld-Altenstein 24,58.
- Speerwerfen beidarmig: 1. Volke-Rönigsberg 58,15; 2. Hoffmeister-Hannover 55,83; 3. Günther-Stuttgart 54,22.
- Speerwerfen weidarmig: 1. Volke-Rönigsberg 68,01 Mtr.; 2. Schurr-Berlin 65,61; 3. Günther-Stuttgart 63,55.
- Stabhochsprung: 1. Reeg-Neu-Hensburg 3,76 Mtr.; 2. Werkmeister-Berlin 3,71; 3. Valters-Dortmund, Gröber, Feig und Schumacher-Hamburg, alle 3,60 Meter.

5. Heidelberger Regatta

Begünstigt von gutem Wetter fand am Sonntag nachmittag auf dem gestauten Neckar die fünfte Heidelberger Regatta statt. Mit ihr fanden die süddeutschen Regatten ihren Abschluss. Gemeldet hatten 21 Vereine mit 67 Booten und 318 Rudernern, eine immerhin sehr stattliche Zahl im Hinblick auf das Finale der Rudersaison. Nicht zustande kam der Erste Einer. Da und dort gab's, teils infolge Zurückziehung der Mannschaften, Alleingänge, so im Zweiten Viereck, Junior-Vierer und Junior-Einer. Einige Rennen waren auch nur mit zwei Booten besetzt, so der Doppelsweier und der Zweier ohne Steuermann. Andere Rennen, so der Jungmann-Vierer (11) und der Dritte Vierer (8) zeigten dagegen eine glänzende Besetzung, so daß Vorrennen nötig waren, bei denen um die Startberechtigung schon heiß gekämpft wurde. Mit Bedauern konstatierte man, daß von den zahlreichen Frankfurter Vereinen nicht eine einzige Meldung abgegeben wurde. Die für die Rennmannschaften immerhin lange Rennsaison und die spät gelegene Regatta mögen hier die wesentlichen Ursachen sein. Der Heidelberger Regatta-Verband sollte darum eine Verlegung der Regatta für das nächste Jahr einmal ernstlich ins Auge fassen, umso mehr, als sich die Heidelberger Regatta, schon in Berücksichtigung des herrlich gelegenen Ortes und der man an anderen Plätzen vorzuliebenden Strecke, wesentlich ausbauen läßt. Eine Ausdehnung auf zwei Tage wäre sogar ernstlich zu erwägen. Was nun den gebotenen Sport anbelangt, so war derselbe durchweg ein recht guter zu nennen. Dafür bürgte schon die Länge der Saison. Stümperhafte Anfängerleistungen gab es keine mehr zu sehen. Selbst die Jungmannen im Trost-Grünwälderswälders lieferten sich einen lebhaften Kampf. Von den Mannheimer Vereinen gewann zunächst die „Amicitia“ im Alleingang den Junior-Vierer, den Vierer ohne Steuermann in hartem Kampf gegen Ulm und den großen Kämpfer in überlegener Form gegen Heidelberg, während der Club im Alleingang den zweiten Senior-Kämpfer besiegte und die Ruderteilschaft in flottem Tempo und gutem Stil den Ernternternter-Vierer sicher gewann. Die Mannheimer behaupteten sich also in allen Ehren. Die einzelnen Rennen wickelten sich ziemlich prompt ab, tadellos funktionierte der Zeitnehmer. Das Interesse für die Regatta war sehr reg, die Stimmung dementsprechend gehoben.

- Jungmann-Einer: 1. Mainzer Rudergesellschaft 1902 (Josef Hüller) 7:18%; 2. Rudergesellschaft Rheinau (Kurt Lindemann) 7:39%. — Von 5 gemeldeten Booten nur Rheinau und Mainz am Start. Beim „Vos“ fest sich Mainz sofort in Führung und hat bei 300 Meter bereits 8 Rängen herausgerudert, die es bis zum Ziele noch belieben ausdehnt. Rheinau läßt sich, völlig erschöpft, durchs Ziel treiben. — Ein uninteressantes Rennen.
- Jungmann-Vierer: 1. Ruderklub Kaskatt 6:25; 2. Ulmer Ruderklub „Donau“ 6:25. — Von 11 gemeldeten

Das Wichtigste vom Sonntagsport

Die Deutschen Leichtathletikmeisterschaften in Berlin: 7 neue deutsche Höchstleistungen.

5. Heidelberger Regatta: Amicitia Mannheim 3 Siege, Mannheimer R. Cl. und Rudergesellschaft je 1 Sieg.

12. Heidelberger Schüler-Regatta: Ruch Mannheim fallen 3 Siege.

Die süddeutschen Schwimmmeisterschaften in Frankfurt.

Radweltmeisterschaften in Aöln: Engels-Röln Weltmeister bei den Amateurfahrern.

Der „Große Preis von Deutschland“ auf dem Rürburg: Sieger Metz auf Mercedes-Benz.

Pferderennen im Reich.

Tennisturniere in Pforzheim und Düsseldorf.

Boote stellen sich nur Kaskatt und Ulm dem Starter. Es ist eigentlich höchst bedauerlich, daß das Feld auf zwei Gegner zusammenschrumpfte. Kaskatt sichert sich mit energischem Spurt sofort die Führung, doch hängt Ulm dicht auf. Bei 1000 Meter liegen die Boote gleich. Nun geht es in energischem, hartnäckigem Bord-an-Bord-Kampf dem Ziele zu. Mit prachtvollem, langem Endspurt holt Kaskatt dann eine klare Länge heraus und wird so sicherer Sieger. Ein schönes, scharfes Rennen.

Erster Vierer (Wanderpreis): 1. Heidelberger Ruderklub 5:39; 2. Ulmer Ruderklub Donau 6:01%; 3. Mannheimer Ruderverein Amicitia. — Vom Starter werden Ulm, Heidelberg und Amicitia, 3 scharfe Gegner, entlassen. Heidelberg gewinnt mit lebhaftem Spurt die Spitze. Ulm geht nun ebenfalls Dampf an, so daß beide Boote bei 300 Meter auf gleicher Höhe liegen. Amicitia eine Länge zurück. Bei 1000 Meter übernimmt dann Heidelberg wieder leicht die Führung und gewinnt schließlich mit knapper einer halben Länge gegen die karf anlaufenden Ulmer. Amicitia weitere 5 Längen zurück.

Junior-Vierer (Heranforderungspreis): 1. Mannheimer Ruderverein Amicitia 6:42 (Hans Meier, Hermann Derbold, Ernst Gaber, Karl Kletter; Steuer Karl Bog). Von 5 gemeldeten Booten stehen 4 Boote zurück, so daß das Rennen zu einem Alleingang für die sieggewohnte Kletter-Mannschaft wird. Ohne Zweifel ist dieser Vierer in seiner Klasse kaum zu schlagen, dessen ungeachtet mußte eine sportlich gefinnne Mannschaft unbedingt den Gegner suchen und ihm nicht kampflös kurzerhand den Sieg überlassen. Wir können daher vom sportlichen Standpunkt aus das Verhalten der zurückliegenden Vereine nicht billigen.

Junior-Einer: 1. Mainzer Rudergesellschaft 1902 (Josef Hüller) 7:32%. — Nachdem Verein Ruderport Gießen 1913 und Cannstädter Ruderklub von 1910 zurückziehen, wird das Rennen zu einem Alleingang für die Mainzer Rudergesellschaft.

Zweiter Vierer: 1. Karlsruhe'ger Ruderverein 6:17%; 2. Wormser Ruderverein; 3. Wosersportverein „Warmbad“ Rheinfelden (aufgegeben). — Vom Start ab liegt Worms in leichter Führung vor Rheinfelden und Karlsruhe. Bei 1000 Meter ist die Reihenfolge noch die gleiche und zwar liegen die Gegner dichtauf. Dann schiebt sich Karlsruhe leicht vor, während Worms und Rheinfelden auf gleicher Höhe liegen. Bei 1500 Meter gibt Rheinfelden das sehr scharfe Rennen, das Karlsruhe mit einer Länge gegen Worms sicher nachhause steuert, als völlig ausichtslos an.

Dritter Vierer: 1. Rheinflub „Alemannia“ Karlsruhe 6:14; 2. Ruderklub Kaskatt 6:27; 3. Ulmer Ruderklub Donau 6:34. — Das ursprünglich aus 8 Gegnern bestehende Feld schrumpfte auch da durch Zurückziehungen und Ausfällung bei den Vorrennen auf 3 Boote zusammen. Während Kaskatt und Ulm bereits ein Rennen hinter sich haben, ist Alemannia frisch. Kurz nach dem gut geglückten Start übernimmt Alemannia knapp die Führung, dichtauf Kaskatt, während Ulm schon hier zurückfällt. Bei 1000 Meter ist die Reihenfolge Alemannia, Kaskatt und Ulm. Während Alemannia und Kaskatt unter sich der scharfen Endkampf ausmachen, den Alemannia mit 3 Längen für sich suchen kann, kommt Ulm für die Entscheidung nicht mehr in Frage. Weitere 4 Längen zwischen dem zweiten und dritten Boot.

Jungmann-Vierer: 1. Karlsruhe'ger Ruderverein 1879 5:33%; 2. Mannheimer Ruderklub 5:36%; 3. Heilbronner Rudergesellschaft Schwaben 5:39%. — Nach dem Start liegen die Boote zunächst auf gleicher Höhe. Dann geht der Club leicht in Führung, dichtauf Karlsruhe, das der Club bei 500 Meter abläßt. Bei 1000 Meter führt dann Karlsruhe mit einer klaren Länge, während der Club hier auf dem 3. Platz liegt. Dann geht der Club aber Dampf an, geht an Heidelberg vorbei, kann aber Karlsruhe leider nicht mehr erreichen. Unterschied zwischen den einzelnen Booten knapp eine Länge. Ein schönes, geschlossenes Rennbild, ein interessanter, lebhafter Kampf.

Vierer ohne Steuermann: 1. Mannheimer Ruderverein Amicitia 5:38; 2. Hans Maier, Hermann Derbold, Ernst Gaber und Karl Kletter; 2. Ulmer Ruderklub Donau 6:01%. — Ueber den Ausgang dieses Rennens konnte man nach dem bisherigen Siegreichen Abschneiden des Kletter-Vierers der „Amicitia“ kaum im Zweifel sein, zumal dieser Vierer in frischer Form an den Start ging. Nach dem „Vos“ legt sich zunächst Ulm in mächtigem Spurt an die Spitze, dicht gefolgt von Amicitia. Bei 1000 Meter geht Amicitia lebhaft spurend in Führung und gewinnt schließlich gegen die sich tapfer schlagenden Ulmer mit einer knappen Länge. Vom sportlichen Standpunkt aus ein schöner Kampf.

Akademischer Vierer: 1. Heidelberger Ruderklub 1872 6:20,8; 2. Karlsruhe'ger Ruderverein 1879 6:22,3. — Die beiden Gegner liefern sich gleich nach dem Start einen heftigen Kampf. Zunächst führt der Karlsruhe'ger R. V. knapp. Bei 500 Meter liegen die Boote wieder auf gleicher Höhe. In heftigem Kampf geht jetzt die Fahrt bis 1000 Meter und etwas darüber. Dann geht der Club in einem energischen Angriff ein und übernimmt knapp die Spitze. Es folgt nun ein heftiger Bord-an-Bord-Kampf bis zum Ziele, das der Club in sanftem, ausgiebigem Schlag zuerst passiert. 4 Längen zurück Karlsruhe.

Zweiter Kämpfer (Wanderpreis): Alleingang des Mannheimer Ruderklub 1875 (Erich Schmelzer, Heinz Kutter, Robert Kanfer, Hermann Unzer, Karl Herbach, Willi Renner, Erwin Leinheiter, Karl Galura; Steuer: Adolf Gaal).

12. Erster Einer. Das Rennen mußte, nachdem nur die Rudergesellschaft Worms (Karlo Wolf) gemeldet hatte, ausfallen.

13. Junior-Kämpfer: 1. Rheinflub „Alemannia“ Karlsruhe 5:57,1; 2. Mannheimer Ruderklub 1875 6:23,1. Zwei scharfe Gegner liefen sich dem Starter. Obwohl im Jungmann-Kämpfer „Alemannia“ als härterer Sieger landete, ging der Club mit frischem Wagemut und echtem Sportgeist in

Rülheim-Duisburg

Preis der Prinzenhöhe. Für Zweijährige. 2700 M. 2000 Meter. 1. J. Janssens G. e. b. i. f. e. r. (H. Marxmann); 2. Kanne, 3. Todeana. Ferner liefen: Bahrt's Eruber, Krohl, Diadem, Sturmbod, Duedlinor, Claretta. Tot.: 102:10; Pl.: 20, 22, 56:10.

Leichtathletik

Meisterschaften der badischen Polizei in Mannheim. Hal-Mannheim erringt 6 Meisterschaften. — Auf Mannheim entfallen 8 Siege.

Mit Ausnahme eines kleinen Regenschauerd blieb die Veranstaltung vom besten Wetter begünstigt. Die Organisation des Platzaufbaues war eine vorzügliche, wogegen aber die Wettkampforanisation ein erkleckliches zu wünschen übrig ließ.

Ergebnisse:

Hochsprung: 1. Hammerich-Rarlsruhe 1,76 Meter; 2. Bausch-Mannheim 1,67; 3. Meiser-Rarlsruhe 1,60. 800 Meter-Lauf: 1. Rar-Rarlsruhe 2,06 Min.; 2. Eppel-Heidelberg 2,08,6; 3. Heibel-Forsheim 2,12. 4 mal 100 Meter-Lauf: 1. Rarlsruhe 18:15,2 Min.; 2. Heidelberg (1.) 18:25,2; 3. Waldhof 19:35,2; 4. Heidelberg (2.) 19,37 Min. 100 Meter-Lauf: 1. Eppel-Heidelberg 11,3 Sek.; 2. Schäfer-Rarlsruhe 11,5 Sek.; 3. Stritter-Rarlsruhe 11,5 Sekunden. Diskuswerfen: 1. Hal-Mannheim 32,40 Meter; 2. Dittmiller-Rarlsruhe 31,29 Meter; 3. Dumbach-Waldhof 29,90 Meter. 400 Meter-Lauf: 1. Eiter-Rarlsruhe 55,8 Sek.; 2. Haug-Heidelberg 55,8 Sek.; 3. Eppel-Mannheim 56,7 Sekunden. Speerwerfen: 1. Hal-Mannheim 46,14 Meter; 2. Knopf-Waldhof 44,09; 3. Haas-Forsheim 40,95 Meter. 5 mal 100 Meter-Dienstadt-Lauf: 1. Mannheim (1.) 59,4 Sek.; 2. Freiburg 55,5; 3. Mannheim (2.) 1. mal 100 Meter-Lauf: 1. Rarlsruhe 18:15,2 Min.; 2. Heidelberg (1.) 18:25,2; 3. Waldhof 19:35,2; 4. Heidelberg (2.) 19:37 Minuten. 800 Meter-Lauf: 1. Rar-Rarlsruhe 2:08 Min.; 2. Eppel-Heidelberg 2:08,6; 3. Heibel-Forsheim 2:12 Minuten. 1500 Meter-Lauf: 1. Rar-Rarlsruhe 4:37 Min.; 2. Sauer-Heidelberg 4:38,1; 3. Reinger-Freiburg 4:38,2 Minuten. 200 Meter-Lauf: 1. Schäfer-Rarlsruhe 39,9 Sek.; 2. Gumbach-Rarlsruhe 24,1; 3. Ggg-Mannheim 24,2 Sekunden. Steinbofen (bekarmig): 1. Hal-Mannheim 8,05 Meter; 2. Eichelbach-Mannheim 7,93; 3. Hammerich-Rarlsruhe 18,40; 4. Kirchner 18,18 Meter. Weitsprung: 1. Hal-Mannheim 14,57 Mtr.; 2. Eichelbach-Mannheim 13,54; 3. Hammerich-Rarlsruhe 7,20; 4. Kirchner 12,18 Meter. Weitsprung: 1. Eppel-Mannheim 6,11 Meter; 2. Jung-Rarlsruhe 5,97; 3. Ruf-Mannheim 5,85 Meter. Angelhaken (bekarmig): 1. Hal-Mannheim 12,28 Meter; 2. Hammerich-Rarlsruhe 11,10; 3. Haug-Mannheim 10,56; 4. Hammerich-Mannheim 10,13 Meter. Angelhaken (beidarmig): 1. Hal-Mannheim 22,57 Meter; 2. Hammerich-Rarlsruhe 19,77; 3. Hammerich-Mannheim 19,29; 4. Haug-Mannheim 18,48 Meter. 1000 Meter-Lauf: 1. Hal-Mannheim 30:08,4 Min.; 2. Schödtin-Freiburg 30:29,9; 3. Raser-Rarlsruhe 37:06,2 Min. 1. mal 100 Meter-Lauf: 1. Rarlsruhe 46,1 Sek.; 2. Heidelberg 46,3; 3. Mannheim 47 Sek. 4 mal 100 Meter-Lauf: 1. Waldhof 49,8 Sekunden; 2. Baden-Baden 54,8 Sekunden. Stabhochsprung: 1. Dittmiller-Rarlsruhe 2,95 Meter; 2. Jung-Rarlsruhe 2,95 (durch Stöden entfallen); 3. Frei-Rarlsruhe 2,85; 4. Doppel-Mannheim 2,85 (durch Stöden entfallen).

40jähriges Jubiläum des T. B. 1887 Mannheim-Sandhofen

Gauturnen des Mannheimer Turngaues. Reichslied und Siegfried-Wanderpreis-Kämpfe. In festlichem Gewande prangte am gestrigen Sonntag Sandhofen, wo unter lebhafter Anteilnahme der gesamten Bevölkerung der Turnverein 1887 die Feier seines 40jährigen Bestehens beging.

Festbankett

Die Feier seines 40jährigen Bestehens beging und gleichzeitig damit die Weihe seiner zweiten Fahne vornahm. Bei sehr gutem Besuch nahm der Abend einen schönen Verlauf. Turnistische Vorstellungen des feiernden Vereins, sowie der ersten Reihe des Turnvereins Mannheim 1846 wechselten mit gefangenen Darbietungen der Liedertafel, des Sängerbundes Sandhofen und des Männergesangsvereins Sandhofen, denen sich die junge Sängerkriegs des T. B. 1887 anschloß.

U. a. führte der Redner aus:

Wenn es der Verein heute nach 40 Jahren auf die häßliche Zahl von 500 Mitgliedern gebracht hat, unter Umfassung mancher schwerer Krippe, so hat er seine Erziehungsberechtigung erwiesen. Immer war der Verein bestrebt, mitzuhelfen und mitzuarbeiten an dem Wohle des Volkes und des deutschen Vaterlandes, im Sinne der Deutschen Turnerschaft; bemüht der hohen Aufgabe, die sittlichen und körperlichen Kräfte der anvertrauten Jugend zu heben und zu fördern.

Einzelwettkämpfe

sowohl für die turnerischen Disziplinen, als auch für den Reichslied und den Siegfried-Wanderpreis, dem Zuschauer ein vielseitiges Bild friedlichen Wettkampfs bietend. In den Geräten sah man bei den Turnern wie bei den Turnerinnen sehr schöne Leistungen. War bei den ersteren besonders das Reck unangenehm, so fanden bei den letzteren in beschränkter Weise die Freilübungen großes Interesse.

Festzug

an dem sich außer den Vereinen des Turngaues sämtliche besrenzten Ortsvereine beteiligten, durch die Straßen Sandhofens nach dem Festplatz, wo die allgemeinen Freilübungen und das Vereinsfestturnen vor sich ging. Wenn auch die Teilnehmerzahl der Vereine bei den Vereinderigen mitunter eine größere hätte sein können, so verriet die Vorstellungen eine gute Vorbereitung und eine gründliche Arbeit in den Turnstunden.

Die Ergebnisse der Wettkämpfe werden wir heute abend nachtragen.

Radsport

Die Weltmeisterschaftswoche im Radsport

Die Weltmeisterschaftswoche der Radsportler brachte am Samstag in Köln den ersten sportlichen Wettbewerb, das 100 Km-Mannschaftsfahren um die Deutsche Meisterschaft. Am Nachmittag erfolgte dann der feierliche Einzug der Wanderfahrer mit einem Reichlied vor dem Dom.

Deutsche Meisterschaft im 100 Kilometer-Mannschaftsfahren

R. G. Diamant Berlin liegt in Rekordzeit. Von 23 gemeldeten Mannschaften wurden am Samstag vormittag 19 in Abständen von je 2 Minuten auf die 100 Km. lange Reise zur Deutschen Meisterschaft im Vereins-Mannschaftsfahren geschickt. Die hervorragende Belegung des Rennens garantierte von vornherein einen interessanten Verlauf. Die Erwartungen wurden denn auch nicht enttäuscht. Jede Mannschaft gab ihr Bestes, um möglichst ehrenvoll abzuschneiden.

Das Ergebnis:

1. R.G. Diamant Berlin 2:41,19,6 Std. (neuer deutscher Rekord); 2. R. G. Opel Rüsselheim 1. Mannschaft 2:41,42 Std.; 3. Diamant Chemnitz 2:44,05 Std.; 4. Diamant Köln 2:47,10 Std.; 5. Wanderfalle Dresden 2:47,50 Std.; 6. R.G. Opel Rüsselheim zweite Mannschaft 2:48,30,8 Std.; 7. Diamant Hannover 2:50,08,8 Std.; 8. Bergischer R. S. Rademvormwalde 2:53,13,8 Std.; 9. R. F. Adler Frankfurt a. M. 2:59,10 Std.; 10. R. E. Bochum 2:59,44,8 Std.

Automobilsport

Großer Preis von Deutschland für Sportwagen

Mercedes-Benz in Front — Merz gewinnt den „Großen Preis von Deutschland“ mit einem Stundenrhythmus von 102,1 Kilometer

Der Rürburgring hatte am Sonntag wieder einmal einen großen Tag mit der Entscheidung des „Großen Preises von Deutschland“ für Sportwagen. Vom frühen Morgen an setzte auf allen Zufahrtsstraßen eine wahre Völkerwanderung ein und als das Zeichen zum Start gegeben wurde, war die 28,15 Kilometer lange Strecke des Rürburgringes von Tausenden von Zuschauern umfäumt. 20 Fahrer nahmen an dem Rennen teil. Das Rennen war eine überaus schwere Prüfung für die Fahrer und zahlreiche Männer großen Formats wie Caracciola, Rosenberger, Kappeler, Prinz zu Schaumburg-Dröbe, blieben auf der Strecke. Sie, bzw. die Wagen, erlagen den Anforderungen des schweren Kurfes.

Die Ergebnisse:

Berlinasgruppe I (508 Kilometer): 1. D. Merz-Untertürkheim (Mercedes-Benz 6800 ccm.) 4:58,35,6 (Stundenrhythmus 102,1 Kilometer). 2. Werner-Untertürkheim (Mercedes-Benz 6800 ccm.) 5:02,54,6 (101 Kilometer). 3. Walb-Mannheim (Mercedes-Benz 6800 ccm.) 5:10,40,6 (98,2 Kilometer). Berlinasgruppe II (508 Kilometer): 1. Baader-Mannheim (Bugatti 1904 ccm.) 5:34,14,6. 2. Frau Junek-Prag (Bugatti 1194 ccm.) 5:40,07,6. Berlinasgruppe III (508 Kilometer): 1. Urban-Emmerich-Prag (Talbot 1500 ccm.) 6:32. 2. Cleer-Frankfurt (Bugatti 1490 ccm.) 7:07,11.

Weltmeisterschaften der Amateur-Flieger in Köln

M. Engel-Köln wird Weltmeister vor dem Dänen Falk Hansen und dem Kölner Steffes

Der erste Tag der Weltmeisterschaften-Entscheidungen in Köln begann wenig verheißungsvoll. Der Beginn der Rennen verzögerte sich durch Regen stark, dennoch waren 15000 Zuschauer erschienen. In den 12 Vorläufen setzten sich die Deutschen Einsiedel, Graue, Steffes und Engel durch. Aber nur Engel kam bis in die Entscheidung, die er mit lächerlicher Leichtigkeit mit 1/4 Längen Vorsprung gegen den Dänen Falk Hansen gewann.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Michael Gattung, Zimmermacher in Ladenburg wird am Freitag, den 5. August 1927, vorm. 10 Uhr, im Rathaus zu Ladenburg das unten beschriebene, im Grundbuch zu Ladenburg auf Michael Gattung, Zimmermann ebenda eingetragene Grundstück öffentlich versteigert. Die Versteigerungsbedingungen können im Sekretariat des Notariats Mannheim VII eingesehen werden.

Jagd-Verpachtung

Die Ausübung des der Gemeinde Zuzenhausen auf ihrer Gemarkung ausstehenden Jagdrechts wird am Freitag, den 22. Juli 1927, nachm. 2 Uhr, im Rathaus in Zuzenhausen in öffentlicher Versteigerung auf weitere 9 Jahre vom 1. Februar 1928 bis einschließlich 31. Januar 1937 verpachtet. Das Jagdrecht ist in 2 Distrikte eingeteilt. Distrikt I links der Elsenz erstreckt sich auf eine Fläche von 580 ha Feld, Wiesen und Wald (habet 112 ha Wald). Distrikt II rechts der Elsenz erstreckt sich auf eine Fläche von 580 ha Feld, Wiesen und Wald (habet 155 ha Wald). Als Jäger werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitz eines Jagdpasses befinden oder durch ein schriftliches Zeugnis des Bezirksamts nachweisen, daß ihnen die Erlaubnis eines Jagdpasses keine Bedenken bedecken. Der Jagdpachtvertragsentwurf ist zur Einsicht im Rathaus hier aufgelegt. Zuzenhausen, den 6. Juli 1927. Bürgermeisteramt: Werner.

Verkäufe

Kleineres Zigarrengeschäft in Beschäftigung mit Waren u. Einrichtung, sowie ein gutgehendes Lebensmittel-Geschäft *2771 billig abzugeben. Ph. Ludwig, konsulent, M'heim, S 6,1

Kauf-Gesuchte

In Oberstadt wird gut erhaltenes Einfamilienhaus gesucht. Gute Ausstattung und evtl. kleiner Garten erwünscht. Angebote unter V F 148 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Se564

Vermischtes

Monogramme Hohisaum Feston Stickerorien aller Art 2671 Ernst, C 2, 19

Erprobte Haarfarbe Marke Rabot! Greise und rote Haare sofort braun u. schwarz unvergänglich echt zu färb. Schachtel 4,50 M. Kurfürsten-Drogerie N. 4. 13-14. 2577

Saison-Ausverkauf. Trikotagen Socken!, Sestrichte Sport-Artikel!, Pulloven Strick-Kleider!, Ober-Hemden! Cravatten!, Unter-Wäsche! Strümpfe!, Strümpfe! Anzüge! Strümpfe! Daut Mannheim Breitestr. F 1, 4 neben altem Rathaus

Mannheim's Stoff-Etage SAMSON & Co D 1,1 Verkauf nur 1 Treppe hoch D 1,1

größte **Im Eingang sehenswerte Auslagen — Aufgang durch den Hausflur — Nur Stoffe**

Unser diesjähriger
**Saison-
Ausverkauf**

bietet Ihnen solche Vorteile, wie noch nie geboten!
Wir wollen Sommer-Ware um jeden Preis räumen!
Trotzdem die Ware bedeutend teurer geworden ist, verkaufen wir zu
Spott-Preisen!

Alle Preise hier anzuführen ist uns wegen der radikalen Preisherabsetzung unmöglich!

verkaufen wir	Jetzt Hemdentuch 34 ^{Pf}
vollreife	Meter
verkaufen wir	Jetzt farbige Wäschebatiste 69 ^{Pf}
in vielen Farben	Meter
verkaufen wir 115 cm breite	Jetzt Kleider-Musseline 78 ^{Pf}
in schönen Mustern	Meter
verkaufen wir	Jetzt Wasch-Kunst-Seide 59 ^{Pf}
in grosser Auswahl	Meter
verkaufen wir 100 cm breite	Jetzt Crep-Marocaine 78 ^{Pf}
in kariert	Meter

verkaufen wir	Jetzt Reinwollene Kammgarn-Streifen 1.95
weißer Grund, für elegante Kleider, 100 breit Mtr.	
verkaufen wir	Jetzt Reinw. Rips-Popeline 2.65
130 cm breit, in vielen Farben	Mtr.
verkaufen wir	Jetzt Kunstseidene Kleider-Faconé 1.95
ca. 100 cm breit, für eleg. Sommer-Kleider Meter	
verkaufen wir	Jetzt Reins. Crep de chine 4.25
ca. 100 cm breit, sehr getragter Artikel ..	Meter
Sämtliche Stoffe	sind im Preise bedeutend ermäßigt Herren-Stoffe, Kostüm-, Mantel- und Kleider-Stoffe, Seide, Weißwaren etc.

verkaufen wir	Jetzt Reinw. Crep-Marocain 1.48
ca. 100 cm breit, gemust. Mtr.	
verkaufen wir	Jetzt Gestr. Bett-Damast 95 ^{Pf}
in guter Qualität; 100 breit Meter	
verkaufen wir	Jetzt Gute Rohseide 1.95
naturfarbig	Meter
verkaufen wir	Jetzt Bordüren-Voile 1.95
130 cm breit	Meter
verkaufen wir	Jetzt Reinwoll. Papillon-Schotten 1.68
schöne Ausmusterung ..	Meter

Nur einmal im Jahre ist

Saison Ausverkauf

Sonder-Angebote unserer Haushalt-Abteilung



Kaffeekanne, weiß em., ca. 2 Ltr. 1.45 | Salatsieher, grau, 26 cm Ø ... 95 g | Wassereimer, weiß, extra schwer ... 95 g | Waschbecken, grau, mit Nopf ... 75 g



Suppenhüssel, w.h. emailliert ... 1.10 | Fleischtopf, grau, 20cm Ø ... 95 g | Bazarwanne, grau emaill., 36 cm, 95 g | Wasserkanne, weiß emailliert ... 95 g



Schnurbock, Beche, lack. ... 95 g | Holzgarnitur, 6lg., m. 2 Kochöff. 95 g | Handtuchhalter mit Dreif. ... 1.25 | Tablett mit Waschtischeinlage ... 95 g



Salatbesteck, Kunsthorn ... 45 g | Eißöffel, garantiert weiß bleib. 3 St. 45 g | Eißgabel, garant. weiß bleib. 3 St. 45 g | Eißbesteck ... Paar 75 g

Weinrömer mit grünem Fuß	32 g	Kranzformen Schwarzblech mit 3 verschiedenen Böden, 24 cm	1.45
Einkaufsnetze farbig	50 g	Küchenwagen emaill. Zifferblatt ...	2.95
Puddingformen verz.	50 g	Schöpf-Kaffeemühle gem. Mahlwerk	2.95
Draht-Besteckkästen 3teilig	50 g	Bügelbrett groß, bezogen	3.25
Stahlblech-Pfannen 22 cm Ø	50 g	Parkettbohrer reine Borsten	3.75
Kaffee- oder Zuckerdosen vern.	65 g	Hängematten gut geknüpft	3.75
Springformen 24 cm Ø	75 g	Fleischhacker „Alexanderwerk“	4.50
Kartoffelpressen	95 g	Fruchtpressen „Alexanderwerk“	9.75
Butterkühler mit Glaseinsatz	95 g	Japan-Reisetaschen Ledereck, 70 cm	12.50
Fliegenglocken rund, 32 cm	1.10		

Ein Waggon Wasserkessel

erstklassiges Fabrikat, unübertreffbar billig

14 cm	16 cm	18 cm	20 cm	22 cm	24 cm	26 u. 28 cm
95 g	1.10	1.25	1.35	1.45	1.65	1.85

Auflaufformen feuerfest	1.25
Kindersätze, 5-teilig echt Porzellan, dekoriert	1.90
Obstsätze, 7-teilig dekoriert	2.25
Frühstücks-Service 5-teilig	2.75
Frühstücks-Service Handmalerei	3.95
Küchengarnitur 16-teilig	7.90

Besuchen Sie unseren Erfrischungsraum!

KANDER

Mannheim

Breite Straße, T 1, 1 — Schwetzingenstraße — Neckarstadt

Im Apollo-Theater
 Letzte 4 Vorstellungen: Heute Montag 8 1/2 Uhr
„Mascoffchen“
 Operette in 3 Akten von Walter Bromme.
 Hauptdarsteller: Emmy Wöbbling, H. Ritter,
 Fr. Heysse, Trude Kann-Lauer, Kurt Seifert.
 Morgen Abend 9 1/2 Uhr (8313)
„Mascoffchen“
 Vorverk. Theat.-Kasse 10-11, u. ab 3 Uhr b. Heckel,
 O. 1, 10, Musikhaus, P. 7, 14, Wall-Express-Café, Bahn-
 hof Neck, Stadt. Reisebüro Kohler, Ludwigshafen.

Kurhaus Kaiserhof Nordseebad Borkum
 Pension von 6.— M. an. / Fließendes kaltes und warmes Wasser. / Zentralheizung. 5233

Kinderheim
 der Frauenschule Margaretenheim
 in **Rönigsfeld im Schwarzwald**
 nimmt noch
Ferienkinder
 zur Erholung auf.

Kinder erholungsbed. Kinder i. Höhen-
 luftkurort **Schreudach (900 m)**
 bad. Schwarzj. L. H. Familien-
 freies Lieben. Aufnahme f. Ferien od. Dauerauf-
 enthalt. Frau S. Schulz, Haarl. gepr. Lehrerin.
 5284

Ungeziefer oder
 befiehlt die Ungeziefer-Berufungs-
 Anstalt (Spez.: Wagnersbrötchen)
 Ph. Schifferdecker, Gontardstr. 4. Tel. 32987

Merz
 CIGARETTE
 58
 Merz & Co. Frankfurt a. M.

Vermietungen

Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
 mit Bad, elektr. Licht u. Tel., in freier son-
 niger Lage am Steinhilfenufer u. 1. Aug. zu
 verm. Näb. in der Geschäftshalle. *2888

Magazin u. Büro
 200 qm
 zu vermieten.
 Anfr. un. D D 178
 an die Geschf. 2697

**Zu vermieten:
 Ganzes
 Holz- und
 Kohlengeschäft**
 mit guter Kundenk. u.
 Lagerpl., Lagerst. u.
 Stall und Remise mit
 Wohnung. Adresse in
 der Geschäftshalle.

Stellung u. Werkstatt
 auf 60 qm mit groß.
 Hof und Einfahrt zu
 vermieten. Zu allen
 Zwecken geeignet, auch
 Umbau zu Garage.
 Viehhofstr. 7 bei
 Gemberger. *2757

Loere u. möbl. Zimmer
 Wohnungen f. Damen,
 Herren u. Eheg. verm.
 u. lust. Schwimmbad-
 str. 16, Tel. 55 540.
 *2747

**1 sehr schön und
 gut möbliertes
 Zimmer**
 zu vermieten. *2777
 Gleib. U. 6, 8,
 1 Treppe.

ALHAMBRA
Nur noch heute!
 Der große Erfolg:
Harry Liedtke
 in seinem neuesten Film
Das Fürstenkind
 6 wundervolle Akte
 des Frohsinns und Humors nach
 der Operette von Victor Léon
 und Franz Lehár
 Ferner:
Pat und Patachon
 die unübertrefflichen
 in einem 5 Akter-Lustspiel
 Anfang 3⁰⁰ 4⁰⁰ 6⁰⁰ 8¹⁵ Uhr

Ab morgen:
 Der liebevollste und packendste
 aller deutschen Großfilme
Primerliebe
 Eine Schillertragödie in 7 Akten
 mit **Grete Mosheim** und
Wolfgang Zillzer

Offene Stellen
Offert-Ingenieur
 von Elektrizitäts-Gesellschaft zum
 sofortigen Eintritt **gesucht.**
 Beside Fachkenntnisse, Praxis im Offert-
 weesen von Maschinen und Apparaten,
 flotten Still und Verkaufsgewandtheit
 Voraussetzung. 7260
 Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisab-
 schriften, Referenzen, Gehaltsansprüchen
 u. Lichtbild un. W V 50 an die Geschf.

Kraftwagenführer
 von Industriefirma zum 1. Oktober
 d. J. gesucht. Bewerber müssen
 kleinere Reparaturen an Personen-
 kraftwagen ausführen können und in
 freier Zeit Hilfsarbeiten tun.
 Bei Bewährung Dauerstellung. Ge-
 suche von gut empfohlenen Leuten mit
 Wohnansprüchen unter D E 179 an die
 Geschäftshalle erbeten. 7263

Mädchen
 für Küche und Haushalt, sowie ein **gutes
 Mädchen**, nicht unter 18 J. zu 2 Stüb-
 auf 1. Aug. Gute Zeug. Bedg. Voranfr.
 u. 8-12 und 5-6 Uhr. 7265
 Mediensstraße 4, an d. verl. Collinistr.
 Vertreter zum Besuch
 von Konfirmat.-Gesf. u.
 gen. Pros. gel. Ang. u.
 W N 42 an die Geschf. *2701

Verkäufe
Haus
 f. Bäckeri geeignet,
 in aut. Lage, im Ger-
 ort Wilm. zu verk.
 Wohnung wird frei.
 Bäckeri w. konfor-
 tios. Preis 30 000.
 Anz. 7-10 000 A.
 Immobilienbüro
 Th. Schmitt, N 5, 7.
 *2684

Akquisiteure
 für Probe Tages-
 zeitungen **gesucht.**
 Sofortige Angebote
 unter K B 199 haupt-
 postlagernd. *2732

Junges Mädchen
 tauglicher für kleinen
 Haushalt gesucht.
 Adresse i. d. Geschäftsh.
 Halle bis 11. *2772

Stellen Gesuche
Fräulein
 22 J., sucht Stellg. als
 Kind- u. Putzfrau in
 nur best. Haush. hat
 a. Erfahr. i. Verkauf.
 Gefl. Angeb. erb. un.
 C V 171 an d. Geschf. *2729

Miet-Gesuche
**2 u. 3 Zimmer-
 Wohnung**
 gesucht.
 Entl. Unkosten werden
 bezahlt. Best.-Karte
 vorhanden. Aufschl.
 erb. un. C R 109 an
 die Geschäftsh. 2699

unabhängige Frau
 v. 35 Jahr. sucht einen
 fr. u. m. Haushalt zu
 führen. Zeug. vorh.
 Angebote un. W U 40
 an die Geschf. *2783

Ab heute Montag!
 Zwei ganz erstklassige Siebenakter.



Liebe im Rausch
 Phantasien eines Opiumrauchers
 in 7 Akten
 Die handelnden Personen:
 Elga Lee Elga Brink
 Jack Kent Stuart Rome
 Richard Courday Georg Alexander
 Harriet Milton Marietta Müller
 Robert Elliot Jack Trevor
 Fu-Chow Carl Meinhard
 Sein Diener Ny Sön Läng
 Die Wirtschaftlerin Frieda Richard

Dieser Film, dessen Außenaufnahmen im
 fernen Ostien gemacht wurden, zeigt im
 Rahmen einer zu Herzen gehenden Hand-
 lung Bilder aus Japan und China in nie
 gesehener Schönheit.

Das zwerchfellerschütternde Lustspiel
Der keusche Josef
 7 fröhliche Akte von
 Liebe - Alkohol - und Schwitzbädern
Reginald Denny
 in der Hauptrolle
Des keuschen Josef

Ist eine Glanzleistung des beliebten
 amerikanischen Schauspielers.
 Dieser Film, der alle Spieler u. Miesmacher
 in lustiger Weise verulkt, wird besonderen
 Anklang bei dem Mannheimer Publikum finden
 Anfang: 5.00, 6.15, 8.10 Uhr.
Palast-Theater

Spenglerei + Installation
S Herd- u. Ofengeschäft
 J 7, 11 **Krebs & Kunkel** Tel. 28219
 Abt. Spenglerei und Installation: Alle Neuarbeiten und
 Reparaturen an Gas, Wasser, Dach, Entwässerung,
 Bade-Einrichtungen, sanitäre Anlagen u. dergl.
 Abt. Herdgeschäfte und Ofengeschäfte: Alle Reparaturen
 an Herden, Gasherden u. Ofen. Garantie für Brennen
 und Backen. Sowie Setzen, Putzen und Ausmauern.
 67 Verkauf von Herden, Gasherden u. Ofen. Teilszahlung.

Günstiger Gelegenheitskauf
 für die Ferien 7184
 1a. Marken- und Spezialräder, Sprech-
 apparate, sowie gebrauchte Fahrräder
 zu äußerst vorteilhaften Preisen, und bei
 kulantem Zahlungsbedingungen. Lager-
 bestückung ohne Kauflangweilend.
 Von der Fabrik direkt zum Verbraucher!
Fahrrad- u. Nähmaschinen-Vertrieb
 Tel. 30106, Gr. Merzstr. 27

Geldverkehr
Mk. 800.-
 ein sehr gute Sicherh.
 u. bob. St. sol. von
 Gebraucher gef u. d.
 Angebote un. W J 20
 an die Geschf. 86345

Vermietungen
Gut möbl. Zimmer
 im Mittelpunk der
 Stadt, Geldbergstr.
 sofort zu vermieten.
 *2788 Telef. 27 500.
 823

Unterricht
= Englisch! =
 50
 Pfg.
 Schunde
 pure
 Wer
 will
 mich
 abh?
 D. 1. 1. 1937
 Anz. u.
 8745
Französisch!

**Für ganz
 Kicherfisch
 wenig Geld
 Saison
 Aufverkauf
 können Sie
 jetzt kaufen!!!**

Hunderte von Familien aus Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung haben in diesen Tagen gute, moderne Kleidung bei uns gekauft und da der ganze Sommer bevorsteht, haben sie noch reichlich Gelegenheit, die so billig erworbenen Sachen aufzutragen.

Ist nicht auch Ihr Wunsch ein Anzug, eine Hose oder ein Mantel?

Noch ist die Auswahl groß, u. die Preise kaum der Rede wert. Zum Beispiel:

Herren-Anzüge 14.- für den Alltag	Waschjoppen 3⁹⁵ geb. mit Revers
Herren-Hosen 1⁹⁵ schwarz-weiß gestreift	Gummi-Windjacken 7⁵⁰ nur Jünglingsgrößen
Gummi-Mäntel 9⁸⁰ garantiert wasserdicht	Herren-Windjacken 5⁸⁰ braun m. Gürtel

Gebrüder Wronker
 Marktecke 51 Mannheim



Mit energischer Hand wird geräumt!
 Jetzt kaufen Sie bei uns unvergleichlich billig!
 Saison Ausverkauf

Ein Blick in unsere Fenster zeigt die gewaltigen Preisherabsetzungen

Nur kurze Zeit

Wollene Schlafdecken, früher 36, 80 bis 12,50, jetzt 26,50, 22,50, 17,00, 11,80, 8,90	Bedr. Möbelstoffe früher 1,50 u. 1,25, jetzt 1,10, 85	Frottier-Bade-tücher, bis 140/180cm früher bis 9,50, jetzt 4,90	Knaben-Schürzen früher -60, jetzt 38	Damen-Schlupfhosen früher 1,10, jetzt 68	Seidentrikot-Hemdhosen früher 4,50, jetzt 1,95	Damen-Badeanzüge früh 2,80 bis 1,30 jetzt 1,95, 1,45, 95	W'seiden Damenstrümpfe, festkl. Gewebe m. D'soble u. Hochl. Paar 2,25, 1,60
Zweifachgekte Sommer-Schlafdecken u. Kinder-Schlafdecken.	Dam.-Beinkleider aus Opal- u. Macco-Batist, früher bis 3,75, jetzt 1,25, 95	Bestickte Kissenbezüge, früher 4,90 und 2,75, jetzt 3,50, 1,95	Mädch.-Schürzen Größe 40 bis 50 früher bis 1,25, jetzt 68	Damen-Schlupfhosen, mit Volant früher 3,50, jetzt 1,75	Damen-Pullover aus Kunstseide früher 4,50 bis 3,90, jetzt 3,90, 3,25, 2,50	Bästenhalter aus Seiden-Milance, früher 3,95, jetzt 2,50	Kinder-Strümpfe, Baumwolle, starke Qual. Gr. 6-8 1,50, Gr. 4-5 1,10, Gr. 1-3 80
Zweifachgekte Scheibengardinen, in allen Preislagen.	Damen-Hemdchen aus Opal-Batist früher 6,25, jetzt 1,95	Oberbetttücher, mit Mohlsaum, früher 7,50, jetzt 4,90	Mädch.-Schürzen Größe 55 bis 65 früher bis 1,75, jetzt 85	Damen-Relormhosen früher bis 5,90 jetzt 2,50	Damen-Pullover reine Wolle, m. Krag, früher 6,50, jetzt 4,90	Damen-Strümpfe m. verstr. Spitze und Ferse, 2 Paar 45	Gestrickte Frauenstrümpfe, schwarz u. leberfarbig, solide Qualität, Paar 95
Halbtoures früher 2,35 bis 21, jetzt 12,50, 7,00, 1,50	Prinzeß-Röcke Macco-Batist, früher bis 12,50, jetzt 7,50	Oberbetttücher, mit Stückerel, früher 14,90, jetzt 9,50	Russenkittel früher bis 1,40, jetzt 75	Damen-Leinen-Unterröcke, früh 6,25 bis 11,25, jetzt 4,50, 3,50	Damen-Pullover, moderne Faconen, früher 8,75 bis 9,75, jetzt 7,50, 5,75	Damen-Strümpfe gut verstr., schwarz und farbig, 2 Paar 90	Halsfreie Herren-Nachthemden früher 7,10 u. 4,50, etzt 4,50, 3,25
Etamine-Garnitur früher 5,75 bis 8,50, jetzt 5,50, 3,00, 3,25	Frottier-Bade-stoffe 135/140 cm breit früher 3,50 bis 5,35, jetzt 3,90, 2,75	Damen-Jumperschürzen früher 1, 50	Spiel-Anzüge früher bis 2,25, jetzt 1,25, 95	Damen-Läster-Unterröcke früher 14,50, jetzt 7,50	Kinder-Badeanzüge früh 3,10-1,85, jetzt 1,95, 75	Damen-Strümpfe la Seidenfloz, dicht, Gewebe, mod. Farb. reppiert, Paar 75	Extra-Rabatt auf alle regul. Herrenhosen, Kravatten, Einsatzhemden, Stärkhemden etc. 1,15
Madras-Garnituren früher 6,50 bis 21,50, jetzt 12,50, 9,50, 3,90	Frottier-Bademäntel früher 15, jetzt 8,50	Serviererschürzen früher 1,15 bis 2,10, jetzt 1,65, 95, 75	Kinder-Schlupfhosen früher 75, jetzt 48	Gewebe Damen-Hemden früher 2,25, jetzt 1,65	Herren-Badeanzüge früher 2,75 und 1,95, jetzt 1,93, 1,35	Damen-Strümpfe aus künstl. Waschseide m. verstr. Ferse u. Spitze, Paar 1,35, 1,15	

Aufklärung für Bruchleidende

Es wird von mitschuldigster Seite versucht, das Publikum irreführen. Dagegen stellen wir fest: Unsere Vertrauensärzte darf man niemals mit herumreisenden Bandagisten verwechseln. Unsere Vertrauensärzte bieten niemals Bruchbänder feil. Unsere Vertrauensärzte sind approbiert und von Dr. med. G. S. Meyer, Hamburg, in der orthopädischen Bruchbehandlung speziell ausgebildet. Daher hat jeder Bruchleidende bei uns die Gewähr, daß er nur auf Grund genauerer Diagnosestellung und nach genauer, nur für seinen Bruch passenden Heilplan gewissenhaft behandelt wird. Sprechstunde unserer Vertrauensärzte in: Mannheim: Freitag, 22. Juli von 9-11 Uhr und von 2-7 1/2 Uhr. Samstag, 23. Juli vorm. von 8-12 Uhr Hotel „Stadt Basel“. Heidelberg: Samstag, 23. Juli nachm. von 2 1/2-7 1/2 Uhr. Sonntag, 24. Juli vorm. von 8-11 Uhr Brauerei Hotel „Denner“. Weinheim: Montag, 25. Juli vorm. von 9-11 Uhr Gohlfeld „Karlsberg“. Ludwigshafen: Dienstag, 26. Juli von 8-11 Uhr und von 2-7 1/2 Uhr Hotel „Deutsches Haus“. „Hermes“ Kegel Institut für orthopädische Bruchbehandlung, G. m. b. H., Hamburg, Esplanade 6. (Dr. G. S. Meyer). Wir warnen vor Plündern, die uns nachahmen versuchen, ohne den Kernpunkt der Sache überhaupt zu kennen.

Miet-Gesuche
 4 Zimmer-Wohnung
 gesucht, Dringlichkeitskorte vorhanden, gegen Umzugs- und Instandsetzungslosten. Best. Aufschlüssen erbeten unter D C 150 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. Seb02

Vermischtes

Passbilder
 rasch und billig
 Berliner Atelier H 1, 1.
 2368

Achtung!
 Herrenschuhe werden in neu aufgebügelt das Paar 80 J, adreholz u. frei ins Haus geliefert. Karte genügt. Fran Reiler, *204 Schimperstr. 41.

Wassermaschinen Ersatzteile Gummi
 Zahlungsvereinfachung Vert. auch auf Wasser-schiff. Lösch, H 4, 24
 23729

Wir drucken

werbekräftige Druckschriften in Massenaufgaben, illustrierte Prospekte, Kataloge und sonstige von Handel, Industrie und Gewerbe benötigten graph. Erzeugnisse in sachgemäßer neuzeitlicher Aufmachung

Druckerei Dr. Haas
 Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H., Mannheim E 6. 2



GARDINEN

im Saison-Ausverkauf zu Spottpreisen!

Etamine 145-160 cm breit, kariert Meter 0,45	Leinen Tischdecke reich bestickt 90x90 rund und quadratisch 1,95
Mull 110 cm breit gestreift Meter 0,78	Kinderwagen-Steppdecke in vielen Farben 1,95
Rollo-Körper feine Qualität 1,55 80 cm breit 0,78	Schlafdecke grau mit Streifenborde 2,95, 1,95
Möbel-Kattun moderne Muster, 80 cm breit Meter 1,15, 0,95	Tischdecken gewebt Serie I 7,90 Serie II 5,90 Serie III 3,75
Madras Indanthren gestreift, 180 cm breit Meter 0,95	Divandeecken gute Qual. Serie I 12,75 Serie II 8,90 Ser. III 5,90
Madras dunkelgründig, 110 cm breit, Indanthren Meter 1,25	Waffelbettdecke mit Franzen 3,95
Gitterstoff arabesfarbig, 190 cm breit Meter 2,25, 1,45	Jacquard-Schlafdecken (Musterdecken) besonders billig!
Möbelbezugstoff ca. 120 cm breit, gewebt Meter 1,95	Läuferstoffe 60 cm breit für Liegeplättchen geeignet Meter 1,35, 0,90
Etamine-Gardine 5-stellig Fenster 2,60	Läuferstoffe ca. 67 cm breit Streifenmuster Meter 1,95
Madras-Garnitur 5-stellig Fenster 2,75	Bouclé-Läufer gute Qualität 60 cm breit 70 cm breit Meter 2,00 Meter 1,75
Dekorationsstoffe Kunstseide, ca. 120 cm breit, moderne Muster, Indanthren, 2,95	Vorlagen einfach mit Franzen 0,95 boucléartig 1,95
Matratzendrell 120 cm breit, 70, 101-102, grau, gestreift Meter 2,45	Vorlagen Woll-Pflüsch, Axminster 6,75
Portieren-Garnitur rein Messing mit silber chem Zubehör, bis 160 cm ausziehbar 2,50	Vorlagen Tapestry ca. 95x115 cm 5,75 ca. 80x100 cm 3,75

Bouclé 900x400 250x350 200x300 170x230
Teppiche 120 - 88 - 59 - 39 -
Billiges 115 cm breit 100 cm breit 85 cm breit
Wachstuch Mtr. 2,10 Mtr. 1,75 Mtr. 1,40

Qualitäts-Teppiche
 aller Gewebe bedeutend herabgesetzt!

Linoleum Teppiche, -Läufer, -Auslegware!
 zu Sonderpreisen!

Im ganzen Hause: Preis-Herabsetzungen größten Stils! Ohne Rücksicht auf die bisherigen Preise

Unser Anfertigungs-Atelier offeriert:
 Künstler Ueber-Gardine, modern gemustert, Indanthren **11,90**
 Moderne Ueber-Gardine, Madras, hell, quer gestreift, Indanthren **13,75**
 Elegante Dekoration, Kunstseide, mit Wolkenquerbehang **16,75**
 Besichtigen Sie unser großes Spezialfenster

Schmollen
 Mannheim Paradeplatz